BEDIENUNGSANLEITUNG 2025

READY TO RACE

85 SX

ART-NR.: 3240038DE



KTM

Lieber KTM–Kunde

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM–Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihrem Kind allzeit gute und sichere Fahrt!

Sie können unten die Seriennummern Ihres Fahrzeugs eintragen, um die Seriennummern bei Bedarf schneller zu finden:

Fahrzeugidentifikationsnummer (S. 15)	Händlerstempel
Motornummer (S. 15)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2024 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten. Abbildungen: Mitterbauer / Visus Studios / KISKA / KTM
Vor jeglicher Vervielfältigung oder Reproduktion ist eine schriftliche Genehmigung des Urhebers erforderlich.

ISO 9001

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.

12 100 6061

REG.NO. 12 100 6061

Ausstellendes Institut:
TÜV SÜD Management Service GmbH

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

85 SX 19/16 (F6001Y9)

85 SX 19/16 CN (F6087Y9)

85 SX 17/14 (F6001Y8)

3240038de

07/11/2024

Inhaltsverzeichnis

1 Darstellungsmittel 7
1.1 Konventionen 7
1.1.1 Symbole 7
1.1.2 Formatierungen 7
1.1.3 Abkürzungen 7

2 Sicherheit 8
2.1 Sicherheitshinweise 8
2.2 Verbot von Manipulationen 8
2.3 Sicherer Betrieb 9
2.4 Schutzkleidung 9
2.5 Arbeitsregeln 9
2.6 Umwelt 10
2.7 Bedienungsanleitung 10
2.8 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 10
2.9 Fehlgebrauch 11

3 Wichtige Hinweise 12
3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung 12
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 12
3.3 Ersatzteile, Zubehör 12
3.4 Service 12
3.5 Abbildungen 12
3.6 Kundendienst 12

4 Fahrzeugansicht 13
4.1 Fahrzeugansicht links (Symboldarstellung) 13
4.2 Fahrzeugansicht rechts (Symboldarstellung) 14

5 Seriennummern 15
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 15
5.2 Rahmenetikett 15
5.3 Motornummer 15
5.4 Gabelartikelnummer 15
5.5 Federbein–Artikelnummer 16

6 Bedienelemente 17
6.1 Kupplungshebel 17
6.2 Handbremshebel 17
6.3 Gasdrehgriff 17
6.4 Abstelltaste 17
6.5 Kraftstofftankverschluss öffnen 18
6.6 Kraftstofftankverschluss schließen 18
6.7 Kraftstoffhahn 19
6.8 Choke 19
6.9 Schalthebel 19
6.10 Kickstarterhebel 20
6.11 Fußbremshebel 20
6.12 Plug-in-Ständer 20

7 Inbetriebnahme 21
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 21
7.2 Motor einfahren 23
7.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten 23
7.4 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten 23
7.5 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten 24
7.6 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten 25
7.7 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten 25
7.8 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten 26

8 Fahranleitung 27
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 27
8.2 Fahrzeug starten 27
8.3 Anfahren 28
8.4 Schalten, Fahren 28
8.5 Abbremsen 29
8.6 Anhalten, Parken 29
8.7 Transportieren 30
8.8 Kraftstoff tanken 30

9 Serviceplan 32
9.1 Serviceplan 32

10 Fahrwerk abstimmen 34
10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 34
10.2 Luftfederung **XACT 5543** 34
10.3 Druckstufendämpfung Federbein 35
10.4 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen 35
10.5 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 35
10.6 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 36
10.7 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 37
10.8 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 37
10.9 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren 38
10.10 Federvorspannung des Federbeins einstellen 38
10.11 Fahrerdurchhang einstellen 39
10.12 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 40
10.13 Gabelluftdruck einstellen 40
10.14 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 42

10.15 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 42
10.16 Lenkerposition 43
10.17 Lenkerposition einstellen 43

11 Servicearbeiten Fahrwerk 44

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 44
11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 44
11.3 Gabelbeine entlüften 45
11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 45
11.5 Gabelbeine ausbauen 46
11.6 Gabelbeine einbauen 46
11.7 Gabelschutz ausbauen 48
11.8 Gabelschutz einbauen 48
11.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 48
11.10 Untere Gabelbrücke einbauen 49
11.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren 52
11.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen 52
11.13 Steuerkopflager schmieren 53
11.14 Startnummerntafel ausbauen 53
11.15 Startnummerntafel einbauen 53
11.16 Kotflügel vorn ausbauen 54
11.17 Kotflügel vorn einbauen 54
11.18 Rahmenschutz ausbauen 55
11.19 Rahmenschutz einbauen 55
11.20 Federbein ausbauen 55
11.21 Federbein einbauen 56
11.22 Sitzbank abnehmen 56
11.23 Sitzbank montieren 57
11.24 Seitendeckel sichern 57
11.25 Seitendeckel rechts ausbauen 58
11.26 Seitendeckel rechts einbauen 59
11.27 Luftfilterkasten–Deckel ausbauen 59
11.28 Luftfilterkasten–Deckel einbauen 59
11.29 Luftfilter ausbauen 60
11.30 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 60
11.31 Luftfilter einbauen 61
11.32 Endschalldämpfer ausbauen 62
11.33 Endschalldämpfer einbauen 62
11.34 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln 62
11.35 Kraftstofftank ausbauen 63
11.36 Kraftstofftank einbauen 65
11.37 Kettenverschmutzung kontrollieren 67
11.38 Kette reinigen 67
11.39 Kettenspannung kontrollieren 68
11.40 Kettenspannung einstellen 68
11.41 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 69
11.42 Rahmen kontrollieren 72
11.43 Schwinge kontrollieren 72
11.44 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 72
11.45 Griffgummi kontrollieren 73
11.46 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 73
11.47 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren 74
11.48 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen 74
11.49 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 75

12 Bremsanlage 77

12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 77
12.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen 77
12.3 Bremsscheiben kontrollieren 77
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 78
12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 79
12.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren 80
12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 80
12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 82
12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 83
12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 83
12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 84
12.12 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren 85
12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 86

13 Räder, Reifen 88

13.1 Vorderrad ausbauen 88
13.2 Vorderrad einbauen 88
13.3 Hinterrad ausbauen 89
13.4 Hinterrad einbauen 90
13.5 Reifenzustand kontrollieren 91
13.6 Reifendruck kontrollieren 92
13.7 Speichenspannung kontrollieren 92

Inhaltsverzeichnis

14 Kühlsystem 94
14.1 Kühlsystem 94
14.2 Kühlerabdeckung 94
14.3 Kühlerabdeckung einbauen 94
14.4 Kühlerabdeckung ausbauen 95
14.5 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 96
14.6 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 97
14.7 Kühlflüssigkeit ablassen 98
14.8 Kühlflüssigkeit einfüllen 98
14.9 Kühlflüssigkeit wechseln 99

15 Motor abstimmen 102
15.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren 102
15.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 102
15.3 Vergaserabstimmung 103
15.3.1 Auswirkungen der Vergaserabstimmung 103
15.3.2 Hauptdüse **MJ** 103
15.3.3 Nadelposition **POS** 104
15.3.4 Zylindrischer Teil der Nadel **CYL** 104
15.3.5 Leerlaufdüse **IJ** 104
15.3.6 Leerlaufluft-Regulierschraube offen **ASO** 104
15.3.7 Einfluss der Gasschieberstellung 104
15.3.8 Nadelübersicht 105
15.3.9 Clipposition 105
15.4 Vergaser - Leerlaufeinstellung 106
15.5 Vergaser - Leerlaufdrehzahl einstellen 106
15.6 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 107
15.7 Steckerverbindung der Zündkurvenanpassung 108
15.8 Zündkurve ändern 108
15.9 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 109
15.10 Grundstellung des Schalthebels einstellen 110

16 Servicearbeiten Motor 111
16.1 Getriebeölstand kontrollieren 111
16.2 Getriebeöl wechseln 111
16.3 Getriebeöl nachfüllen 112

17 Reinigung, Pflege 114
17.1 Motorrad reinigen 114

18 Lagerung 116
18.1 Lagerung 116
18.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 117

19 Fehlersuche 118
19.1 Fehlersuche 118

20 Technische Daten 120
20.1 Motor 120
20.1.1 Technische Daten Motor 120
20.1.2 Füllmengen Motor 120
20.2 Vergaser 121
20.2.1 Vergaser 121
20.2.2 Technische Daten Vergaser 121
20.2.3 Vergaser 121
20.2.4 Vergaserabstimmung (Standard) 121
20.2.5 Vergaserabstimmung (mager) 122
20.2.6 Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken 123
20.3 Fahrwerk 123
20.3.1 Technische Daten Fahrwerk 123
20.3.2 Technische Daten Reifen 124
20.3.3 Füllmengen Fahrzeug 124
20.4 Gabel 125
20.4.1 Gabel Technische Daten 125
20.4.2 Füllmenge Gabel 125
20.5 Federbein 125
20.5.1 Technische Daten Federbein 125
20.5.2 Füllmenge Federbein 126
20.6 Anzugsdrehmomente 126
20.6.1 Anzugsdrehmomente Motor 126
20.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrzeug 128

21 Relevante Dokumente 131
21.1 Sicherheitsbroschüre 131

Anhang 133
A Kraftstoffe 133
B Betriebsstoffe 134
C Reinigungsmittel 136
Index 137

1.1 Konventionen

1.1.1 Symbole

✓ Kennzeichnet ein erwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

✗ Kennzeichnet ein unerwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Stellen Sie sicher, dass diese Arbeiten von geschultem Personal einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt mit ggf. erforderlichem Spezialwerkzeug durchgeführt oder beaufsichtigt werden.

Kennzeichnet einen Seitenverweis.

Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen.

Kennzeichnet einen Tipp, z. B. zur Arbeitserleichterung.

» Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.1.2 Formatierungen

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name ®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke ™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Benennungen	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

1.1.3 Abkürzungen

2–tlg.	2 teilig
Art.–Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
kpl.	komplett
mind.	mindestens
Nr.	Nummer
o. Abb.	ohne Abbildung
s.	siehe
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

2.1 Sicherheitshinweise

Funktion der Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Die Gefahren werden klassifiziert, benannt, beschrieben und um Hinweise zur Gefahrenvermeidung ergänzt.

- Wenn ein Warnhinweis vor einer Liste von Anweisungen steht, besteht die Gefahr während der gesamten Tätigkeit.
- Wenn ein Warnhinweis unmittelbar vor einer Anweisung steht, besteht die Gefahr beim nächsten Handlungsschritt.

Gestaltung der Warnhinweise

Alle Warnhinweise sind durch ein Signalwort und ein Warnsymbol gekennzeichnet. Die Kombination von Signalwort und Warnsymbol bestimmt den Grad der Gefahr.



GEFAHR
Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG
Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT
Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.



HINWEIS
Bezeichnet eine Situation, die zu Schäden am Produkt oder an der Produktumgebung führen kann.



HINWEIS
Bezeichnet eine Situation, die zu Umweltschäden führen kann.

2.2 Verbot von Manipulationen

An Einrichtungen und Bauteilen der Geräuschdämpfung dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

Verbotene Manipulationen

- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, bevor das Neufahrzeug verkauft oder an den Endkunden ausgeliefert wird.
- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, zu anderen Zwecken als Service, Reparatur oder Austausch während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs.
- Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine Einrichtung oder ein Bauteil, das der Geräuschdämpfung dient, entfernt, außer Kraft gesetzt oder unzureichend gewartet wurde.

Beispiele verbotener Manipulationen

- Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
- Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
- Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.3 Sicherer Betrieb

GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.

Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.

Am Fahrzeug angebrachte Hinweis- und Warnhinweisaufkleber beachten.

2.4 Schutzkleidung

WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren trägt.
– Verwenden Sie für Ihr Kind immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.
– Seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und tragen auch Sie, wenn Sie selbst Motorrad fahren, geeignete Schutzkleidung.

2.5 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)

Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ±5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.

Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.

Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.

Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.6 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.

Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Weitere Informationen sind bei autorisierten KTM–Händlern erhältlich.

2.7 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Ihr Kind die erste Ausfahrt unternimmt. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen und Ihrem Kind die Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten abstimmen und wie Sie sich und Ihr Kind vor Verletzungen schützen können.

Tipp

Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM–Händler.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei autorisierten KTM–Händlern und auf der KTM–Website zur Verfügung. Über autorisierte KTM–Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.

Internationale KTM–Website: https://www.ktm.com

2.8 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Hinweis

Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs.

2.9 Fehlgebrauch

Das Fahrzeug darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.

Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.

Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs– und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

3 Wichtige Hinweise

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur Ersatzteile und Zubehörprodukte verwendet werden, die von KTM freigegeben sind. Die Montage muss in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt erfolgen. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Autorisierte KTM–Händler sind gern behilflich.

Die aktuellen **KTM PowerParts** sind fahrzeugspezifisch auf der KTM–Website aufgelistet.

Internationale KTM–Website: https://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser, staubiger oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen, Luftfilter oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die Abbildungen in diesem Dokument enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau ist nicht immer zwingend notwendig, um die beschriebenen Tätigkeiten durchzuführen. Die textlichen Angaben haben Vorrang.

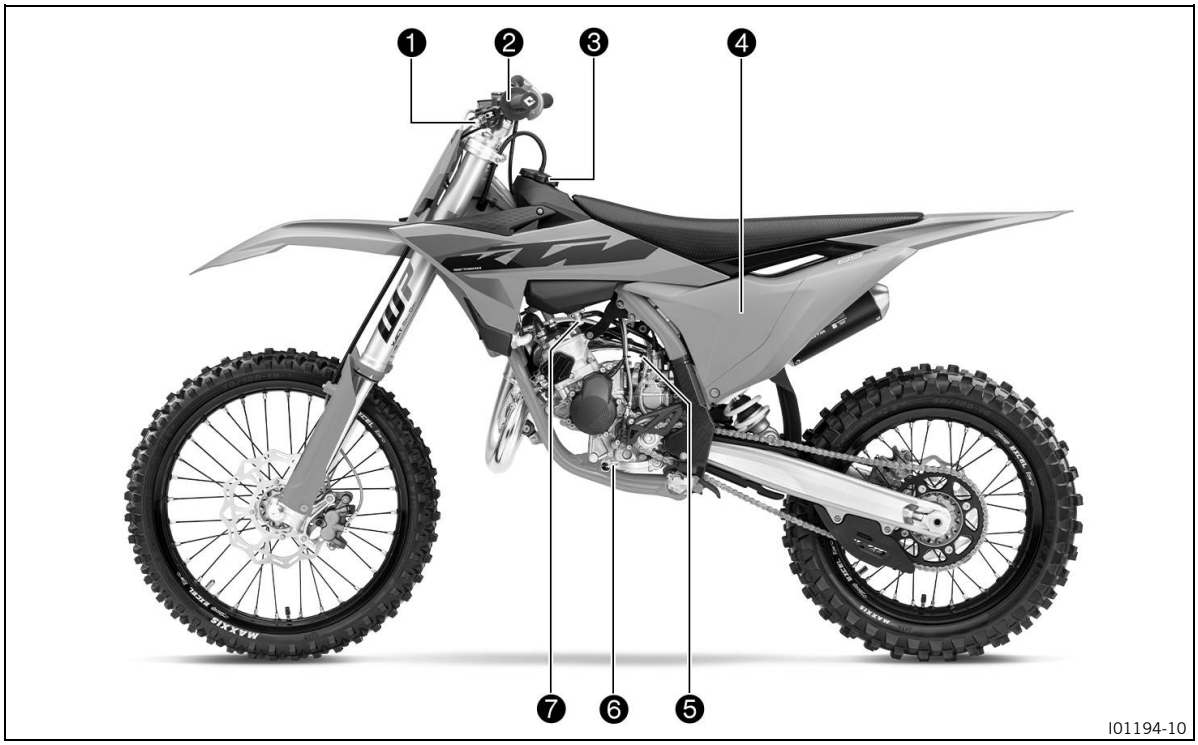
3.6 Kundendienst

Fragen zum Fahrzeug und zu KTM beantworten autorisierte KTM–Händler gern.

Die Liste der autorisierten KTM–Händler ist auf der KTM–Website hinterlegt.

Internationale KTM–Website: https://www.ktm.com

4.1 Fahrzeugansicht links (Symboldarstellung)



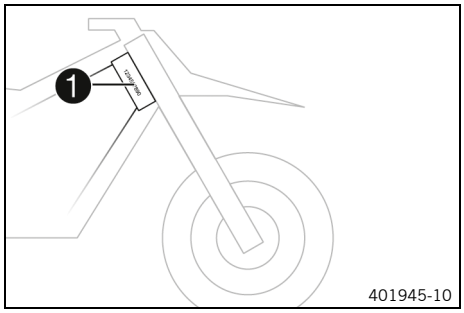
1. Kupplungshebel (S. 17)
2. Abstelltaste (S. 17)
3. Kraftstofftankverschluss
4. Luftfilterkasten–Deckel
5. Choke (S. 19)
6. Schalthebel (S. 19)
7. Kraftstoffhahn (S. 19)

4.2 Fahrzeugansicht rechts (Symboldarstellung)



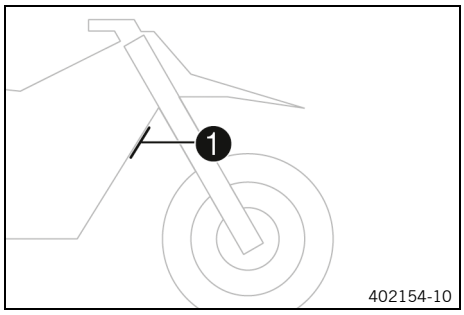
1 Gasdrehgriff (S. 17)
2 Handbremshebel (S. 17)
3 Gabelartikelnummer (S. 15)
4 Kickstarterhebel (S. 20)
5 Fußbremshebel (S. 20)
6 Schauglas Bremsflüssigkeit hinten

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



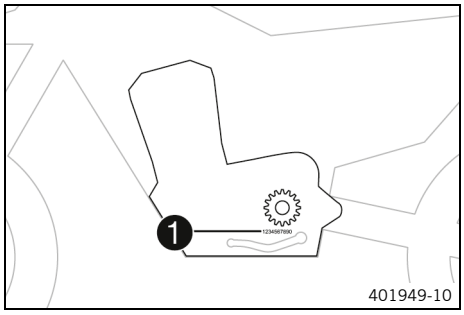
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Rahmenetikett



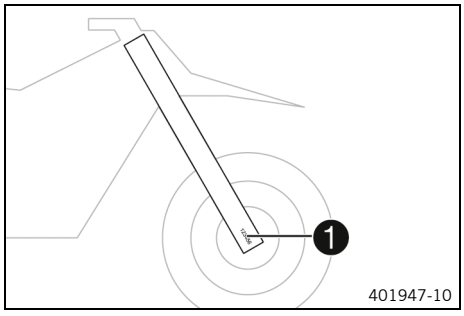
Das Rahmenetikett ❶ ist am Rahmenrohr vorn angebracht.

5.3 Motornummer



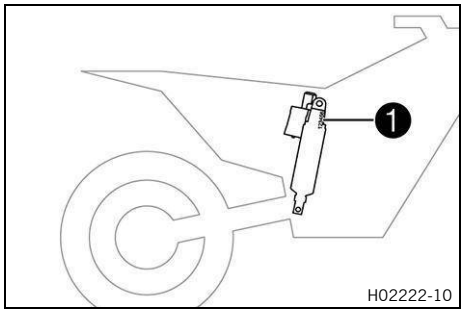
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.4 Gabelartikelnummer



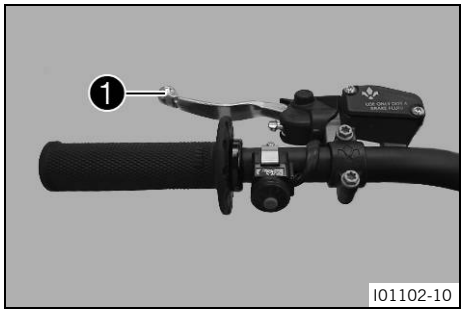
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Außenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.5 Federbein–Artikelnummer



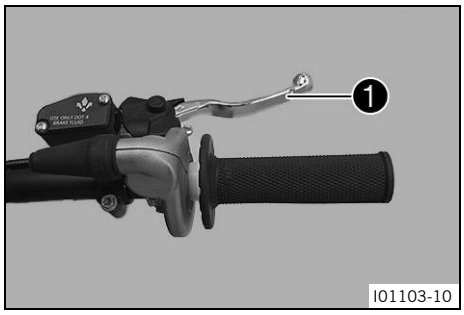
Die Federbein–Artikelnummer ❶ ist unten am Federbein zur rechten Seite hin eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



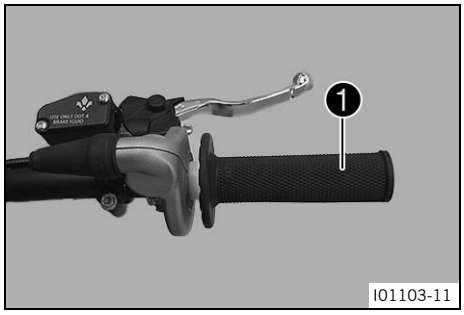
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



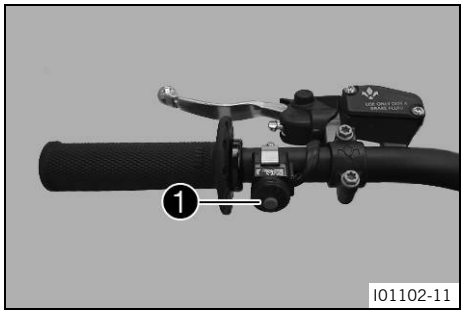
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Abstelltaste



Die Abstelltaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand	Bedeutung
Die Abstelltaste ist nicht gedrückt.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
Die Abstelltaste wird gedrückt gehalten.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 Kraftstofftankverschluss öffnen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

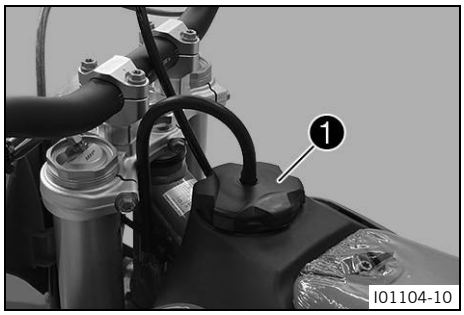
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

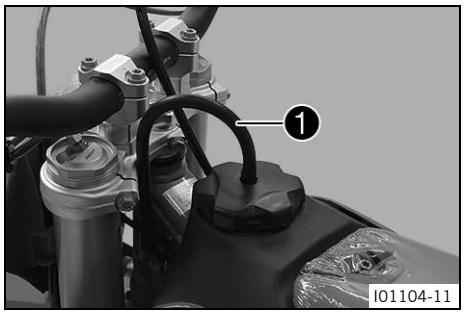
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Kraftstofftankverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.6 Kraftstofftankverschluss schließen

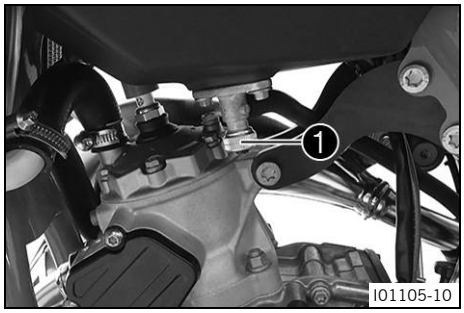


- Kraftstofftankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Kraftstofftank fest verschlossen ist.

Hinweis

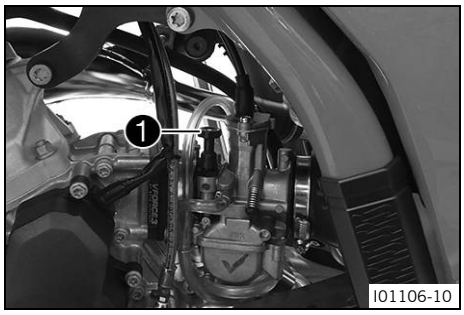
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❶ knickfrei verlegen.

6.7 Kraftstoffhahn



Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn wird die Kraftstoffversorgung zum Vergaser geöffnet oder geschlossen.
Der Kraftstoffhahn befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.

6.8 Choke

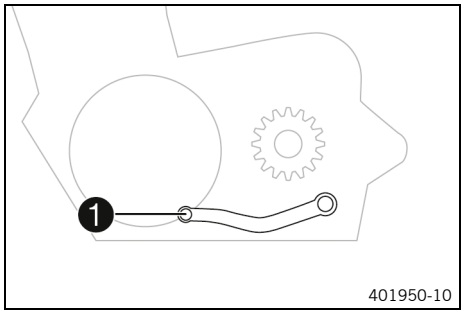


Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luft-Gemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

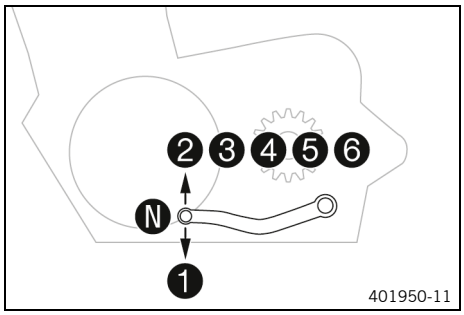
Hinweis
Bei betriebswarmem Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.

6.9 Schalthebel

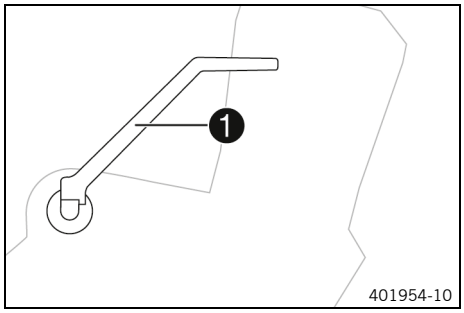


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung Ⓝ befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

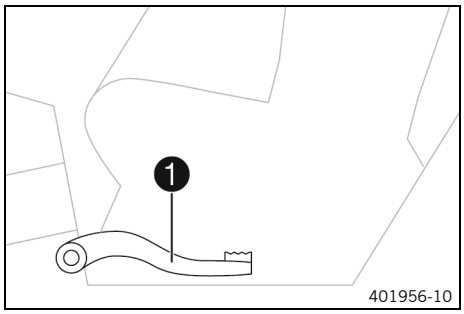
6.10 Kickstarterhebel



Der Kickstarterhebel ❶ ist am Motor rechts angebracht.
Der Kickstarterhebel ist schwenkbar.

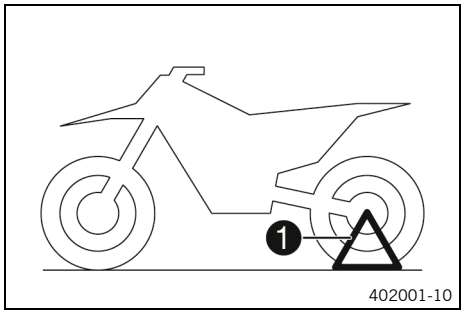
Hinweis
Vor der Fahrt den Kickstarterhebel zum Motor schwenken.

6.11 Fußbremshebel



Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.
Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.

6.12 Plug-in-Ständer



Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Hinweis
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

Die Aufnahme für den Plug–in–Ständer ❶ ist die linke Seite der Steckachse.

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

WARNUNG

Unfallgefahr Fehlende physische oder psychische Eignung des Kindes stellt ein großes Risiko dar.

Kinder können Gefahren oft unterschätzen oder nicht erkennen.

– Ihr Kind muss bereits mit einem Fahrrad fahren können.
– Ihr Kind muss das Fahrzeug nach einem Sturz selbstständig wieder aufstellen können.
– Ihr Kind muss verstehen, dass Vorschriften und Anweisungen von Ihnen oder einer anderen Aufsichtsperson befolgt werden müssen.
– Weisen Sie Ihr Kind an, dass es unter keinen Umständen ohne Aufsichtsperson mit dem Fahrzeug fahren darf.
– Weisen Sie Ihr Kind an, dass es nur so schnell fahren darf, wie es sein Fahrkönnen und die Verhältnisse erlauben.
– Überfordern Sie Ihr Kind nicht.
– Erwägen Sie erst dann die Teilnahme an einem Wettbewerb, wenn Kondition, Fahrtechnik und Motivation stimmen.
– Lassen Sie Ihr Kind nur mit dem Fahrzeug fahren, wenn Ihr Kind sowohl physisch als auch psychisch geeignet ist.

WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren trägt.
– Verwenden Sie für Ihr Kind immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.
– Seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und tragen auch Sie, wenn Sie selbst Motorrad fahren, geeignete Schutzkleidung.

WARNUNG

Unfallgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder– und Hinterrad können die Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

WARNUNG

Unfallgefahr Unangepasste Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Achten Sie darauf, dass Ihr Kind die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und seinem Fahrkönnen anpasst.

WARNUNG

Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

– Weisen Sie Ihr Kind an, dass es keinen Sozius mitnehmen darf.

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Fuß vom Fußbremshebel nimmt, wenn es nicht abbremsen will.

WARNUNG

Unfallgefahr Die Fahrwerkskomponenten werden bei Überlastung beschädigt oder zerstört.

– Stellen Sie sicher, dass das höchstzulässige Fahrergewicht nicht überschritten wird.

7 Inbetriebnahme

WARNUNG

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Hinweis

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt zusammen mit Ihrem Kind die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

Hinweis

Gehen Sie insbesondere auf die Sicherheitshinweise und die Verletzungsgefahr ein.

Erklären Sie Ihrem Kind Fahr- und Sturztechnik, z. B. wie sich eine Gewichtsverlagerung auf das Fahrverhalten auswirkt.

– Machen Sie Ihr Kind mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (S. 73)
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (S. 77)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 83)
– Kontrollieren Sie vor der ersten Inbetriebnahme, ob die Grundeinstellung des Fahrwerks für das Gewicht Ihres Kindes geeignet ist.
– Gewöhnen Sie Ihr Kind auf einer geeigneten Fläche, am besten auf einer großen freien Wiese, an das Handling des Motorrades.

Hinweis

Damit Ihr Kind ein Gefühl für die Betätigung der Bremsanlage bekommt, sollten Sie Ihr Kind zunächst schieben. Erst wenn Ihr Kind die Vorderradbremse dosieren kann, sollte der Motor gestartet werden.

Lassen Sie Ihr Kind anfänglich zu einer anderen Person fahren, welche Ihrem Kind beim Anhalten und Wenden hilft.

– Stellen Sie Hindernisse auf, welche Ihr Kind umfahren soll, um sich an das Handling des Fahrzeuges zu gewöhnen.
– Ihr Kind sollte auch versuchen, möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Lassen Sie Ihr Kind keine Geländefahrten machen, welche die Fähigkeiten und Erfahrung Ihres Kindes überfordern.
– Ihr Kind sollte während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen festhalten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
– Stellen Sie sicher, dass das höchstzulässige Fahrergewicht nicht überschritten wird.

maximales Fahrergewicht	75 kg

– Speichenspannung kontrollieren. (S. 92)

Hinweis

Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren. (S. 23)

7.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.

maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	< 70 %
während der ersten 5 Betriebsstunden	< 100 %

Hinweis
Die Verwendung eines Betriebsstundenzählers wird empfohlen, um die Laufleistung jederzeit kontrollieren zu können.
Während den ersten 10 Betriebsstunden mit einem Mischungsverhältnis 1:30 tanken.

– Vollgasfahrten vermeiden.

7.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

Hinweis
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 60)

Hinweis
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln.
– Fahrten in trockenem Sand. (S. 23)
– Fahrten in nassem Sand. (S. 24)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (S. 25)
– Fahrten bei hohen Temperaturen oder langsame Fahrt. (S. 25)
– Fahrten bei niedrigen Temperaturen. (S. 26)

7.4 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten

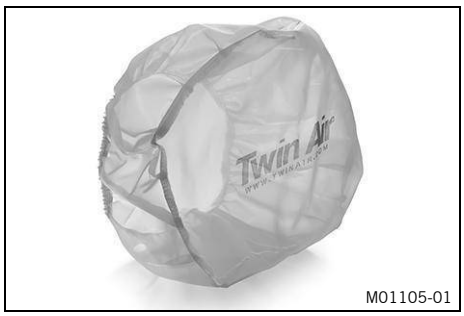


M01104-01

– Sicherstellen, dass keine Kühlerabdeckungen (S. 94) eingebaut sind.
– Luftfilter-Staubschutz montieren.

Luftfilter-Staubschutz (47206920000)

Hinweis
Beiliegende Montageanleitung beachten.

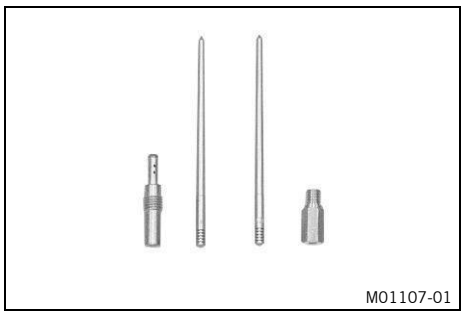


M01105-01

– Luftfilter-Sandschutz montieren.

Luftfilter-Sandschutz (79006922000)

Hinweis
Beiliegende Montageanleitung beachten.


M01107-01

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Hinweis
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 136)

– Kette schmieren.

Universalölspray (S. 134)

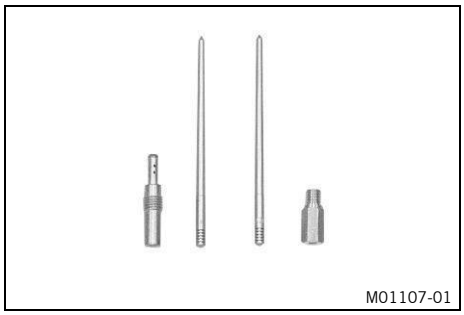
– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Bedingung: Regelmäßiger Einsatz im Sand

– Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

7.5 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten

– Sicherstellen, dass keine Kühlerabdeckungen (S. 94) eingebaut sind.


M01107-01

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Hinweis
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 136)

– Kette schmieren.

Universalölspray (S. 134)

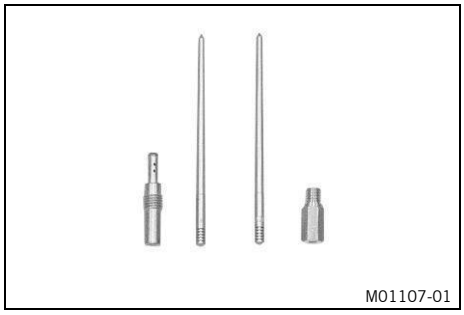
– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Bedingung: Regelmäßiger Einsatz im Sand

– Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

7.6 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten

– Sicherstellen, dass keine Kühlerabdeckungen (S. 94) eingebaut sind.


M01107-01

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Hinweis
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.

– Motorrad reinigen. (S. 114)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

7.7 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten

– Sicherstellen, dass keine Kühlerabdeckungen (S. 94) eingebaut sind.


600868-01

– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

Hinweis
Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

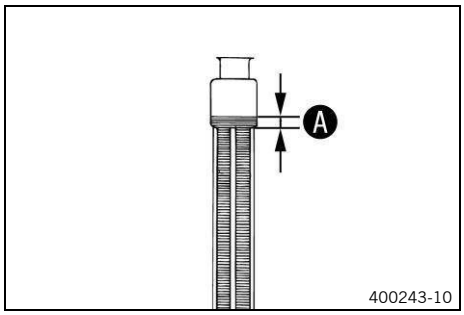
Bedingung: Motor ist kalt.

Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.

– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

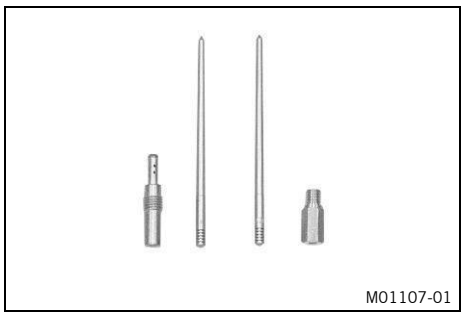
Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 135) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,8 l

– Kühlerverschluss montieren.

7.8 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten



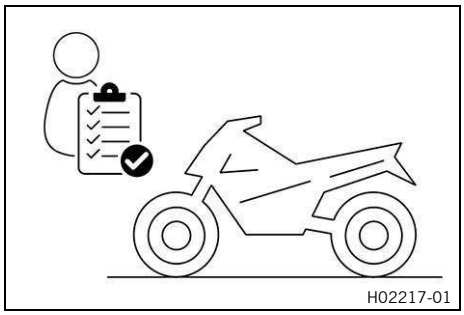
– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Hinweis
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.

– Je nach Temperatur Kühlerabdeckung mit Ausschnitt oder volle Kühlerabdeckung verwenden.

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Hinweis
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Getriebeölstand kontrollieren. (S. 111)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 78)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 83)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 80)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 85)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 25)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 67)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 69)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 68)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 91)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 92)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 92)

Hinweis
Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.

- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 45)
- Gabelbeine entlüften. (S. 45)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Fahrzeug starten

GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

HINWEIS

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Weisen Sie Ihr Kind an, dass es den Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren muss.

Hinweis

Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.

Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.

– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (S. 107)
– Rändelschraube am Kraftstoffhahn bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
  ✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
– Motorrad vom Ständer nehmen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.
– Kickstarterhebel über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

Hinweis

Kein Gas geben.

8.3 Anfahren

Hinweis

Vor der Fahrt muss der Plug-in-Ständer entfernt werden.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.4 Schalten, Fahren

WARNUNG

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Weisen Sie Ihr Kind an, dass es bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurückschalten darf.

Hinweis

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, kann Ihr Kind in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, diese nach dem Erwärmen des Motors deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Ihr Kind soll immer nur so viel Gas geben, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.

– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Ihr Kind sollte den Motor abstellen, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.

≥ 2 min

– Ihr Kind sollte häufiges und längeres Schleifen der Kupplung vermeiden. Dadurch erhitzt sich das Motoröl, der Motor und das Kühlsystem.
– Halten Sie Ihr Kind dazu an, besser mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung zu fahren.

8.5 Abbremsen

WARNUNG
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
– Weisen Sie Ihr Kind an, dass es die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anpassen muss.

WARNUNG
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind nicht mit dem Fahrzeug fährt, wenn die Bremsanlage einen schwammigen Druckpunkt aufweist.

WARNUNG
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Weisen Sie Ihr Kind an, mehrmals vorsichtig abzubremsen, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Ihr Kind sollte dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang schalten.
– Halten Sie Ihr Kind dazu an, bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors zu nutzen. Dazu einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor nicht überdrehen. So braucht Ihr Kind wesentlich weniger abzubremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

8.6 Anhalten, Parken

WARNUNG
Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

HINWEIS
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.
Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Abstelltaste bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Rändelschraube am Kraftstoffhahn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

8.7 Transportieren

HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

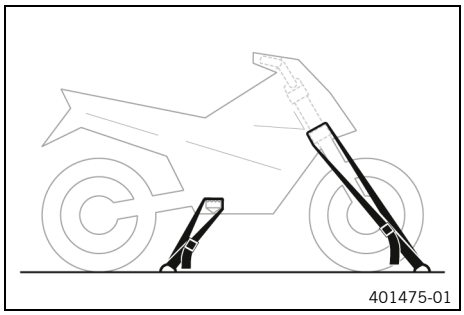
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.

– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

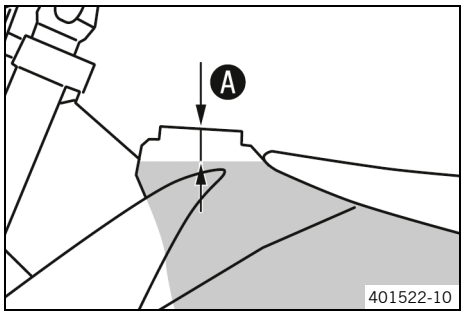
– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 18)



– Kraftstofftank bis maximal an das Maß A mit Kraftstoff auffüllen.

Maß A	35 mm

Kraftstofftankinhalt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt-Motoröl gemischt (S. 133) Mischungsverhältnis: 1:40	5,4 l

– Kraftstofftankverschluss schließen. (S. 18)

9.1 Serviceplan

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.

Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten KTM-Händlern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter KTM–Händler berät Sie gern.

Die Verwendung eines Betriebsstundenzählers wird empfohlen, um die Laufleistung jederzeit kontrollieren zu können.

	nach 1 Betriebsstunde	alle 15 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 90 Betriebsstunden	alle 24 Monate
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. 📖 (S. 80)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. 📖 (S. 85)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. 📖 (S. 77)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. 📖 (S. 78)	○	●	●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧				●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. 📖 (S. 83)	○	●	●		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧				●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. 📖 (S. 74)			●		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 📖 (S. 75)				●	●
Dichtmanschette Bremszylinder wechseln. 🔧			●	●	
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. 📖 (S. 77)	○	●	●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. 📖 (S. 82)	○	●	●	●	●
Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Getriebeöl wechseln. 🔧 📖 (S. 111)	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.		●	●	●	●
Rahmen kontrollieren. 🔧 📖 (S. 72)		●	●	●	
Schwinge kontrollieren. 🔧 📖 (S. 72)		●	●	●	
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 🔧			●	●	
Federbein–Schwenklager auf Spiel kontrollieren. 🔧			●	●	
Reifenzustand kontrollieren. 📖 (S. 91)		●	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. 📖 (S. 92)	○	●	●	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●	●	
Radnaben kontrollieren. 🔧		●	●	●	
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	
Speichenspannung kontrollieren. 📖 (S. 92)	○	●	●	●	

	nach 1 Betriebsstunde	alle 15 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 90 Betriebsstunden	alle 24 Monate
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. 📖 (S. 69)	○	●	●	●	
Kettenspannung kontrollieren. 📖 (S. 68)	○	●	●	●	
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Zündkerze wechseln. 🔧		●	●	●	
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 📖 (S. 60)		●	●	●	●
Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. 🔧 📖 (S. 62)			●	●	
Gabelservice durchführen. 🔧			●	●	
Federbeinservice durchführen. 🔧			●	●	
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. 📖 (S. 96)			●	●	
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. 📖 (S. 25)	○	●			
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧 📖 (S. 99)					●
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 📖 (S. 52)	○	●			
Steuerkopflager schmieren. 🔧 📖 (S. 53)			●	●	●
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧			●	●	●
Kleinen Motorservice durchführen. (Einlassmembran kontrollieren. Kupplung kontrollieren. Kolben wechseln, Zylinder und Z-Maß kontrollieren. Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren.) 🔧		●	●	●	
Großen Motorservice durchführen, inklusive Motor Aus- und Einbau. (Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Getriebe und Schaltung kontrollieren. Ansaugflansch wechseln. Alle Motorlager wechseln.) 🔧			●	●	
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Elektronischen Servicenachweis im Händlerportal eintragen. 🔧	○	●	●	●	●

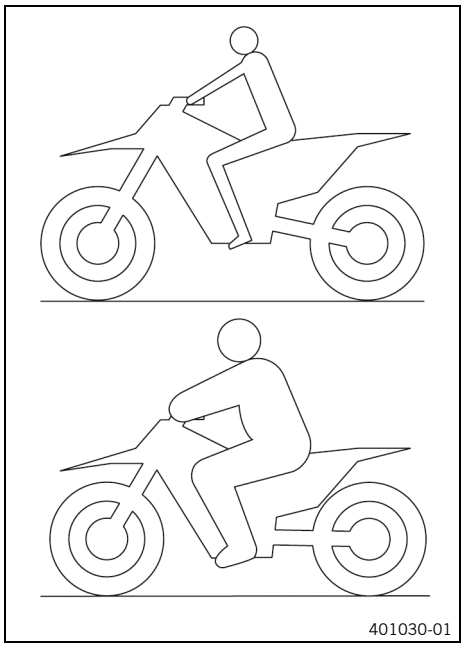
○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

10 Fahrwerk abstimmen

10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Hinweis
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- Dieses Fahrzeug ist im Auslieferungszustand auf ein Standard–Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Standard Fahrergewicht	40 kg ... 50 kg

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

10.2 Luftfederung XACT 5543

In der Gabel **WP Suspension XACT 5543** kommt eine Luftfederung zum Einsatz.
Bei diesem System befindet sich die Federung im linken Gabelbein und die Dämpfung im rechten Gabelbein.
Da die Gabelfedern entfallen, wird ein deutlicher Gewichtsvorteil im Vergleich zu konventionellen Gabeln erreicht. Auch das Ansprechverhalten bei kleinen Unebenheiten ist deutlich verbessert.

Im normalen Fahrbetrieb übernimmt ausschließlich ein Luftpolster die Federung. Als Endanschlag befindet sich eine Stahlfeder im linken Gabelbein.

Hinweis
Wenn die Gabel öfter durchschlägt, muss der Luftdruck in der Gabel erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Der Luftdruck in der Gabel kann mit einer Gabelluftpumpe schnell an das Fahrergewicht, die Streckenverhältnisse und den Fahrerwunsch angepasst werden. Die Gabel muss nicht zerlegt werden. Die aufwendige Montage härterer oder weicherer Gabelfedern entfällt.
Falls die Luftkammer aufgrund einer beschädigten Dichtung Luft verlieren sollte, sackt die Gabel trotzdem nicht ein. Die Luft wird in diesem Fall in der Gabel zurückgehalten. Der Federweg bleibt weitestgehend erhalten. Die Dämpfung wird härter und der Fahrkomfort sinkt.

Die Dämpfung kann wie bei einer konventionellen Gabel in Zug- und Druckstufe eingestellt werden.
Die Zugstufeneinstellung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Druckstufeneinstellung befindet sich am unteren Ende des rechten Gabelbeines.

10.3 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.

High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.

Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed–Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed–Bereich aus und umgekehrt.

10.4 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

VORSICHT

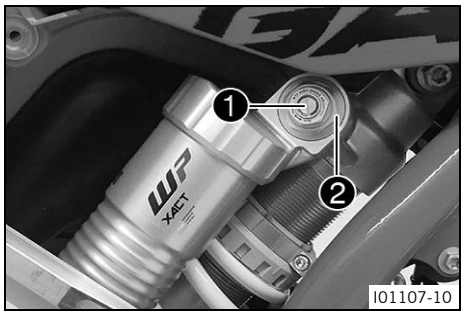
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis

Verschraubung ❷ nicht lösen.

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.5 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

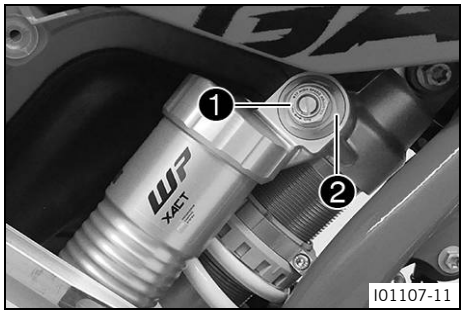
VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis
Verschraubung ❷ nicht lösen.

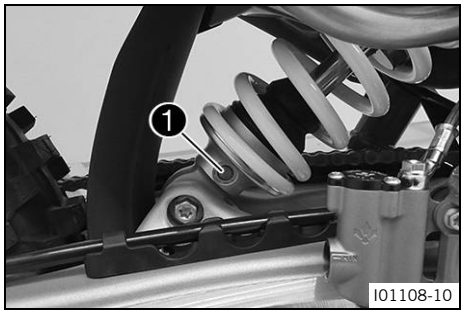
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.6 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

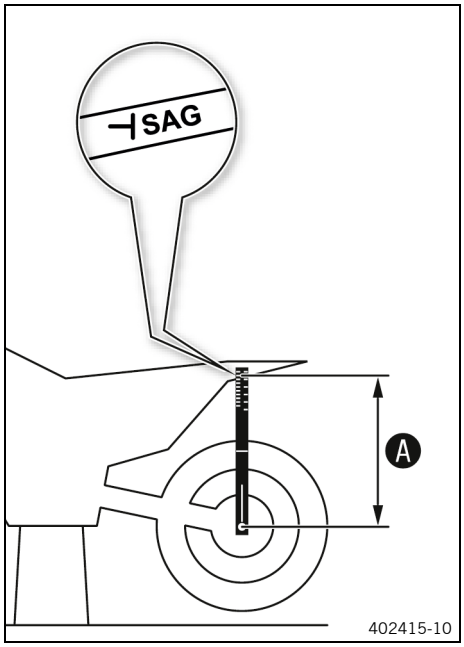


– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.7 Maß Hinterrad entlastet ermitteln



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)

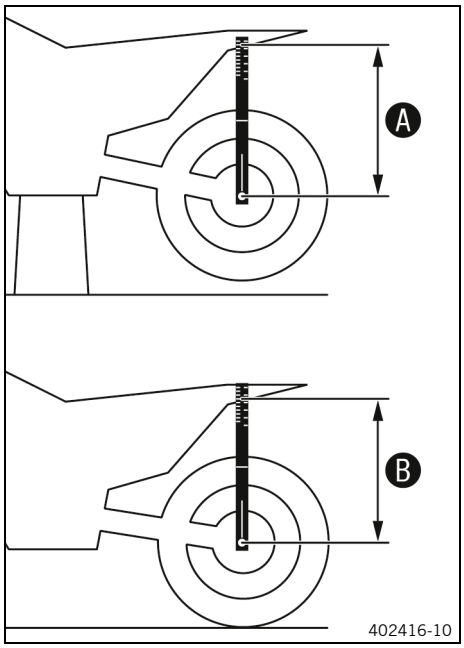
Kontrollvorgang

– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. einer Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

10.8 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 37)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

Hinweis

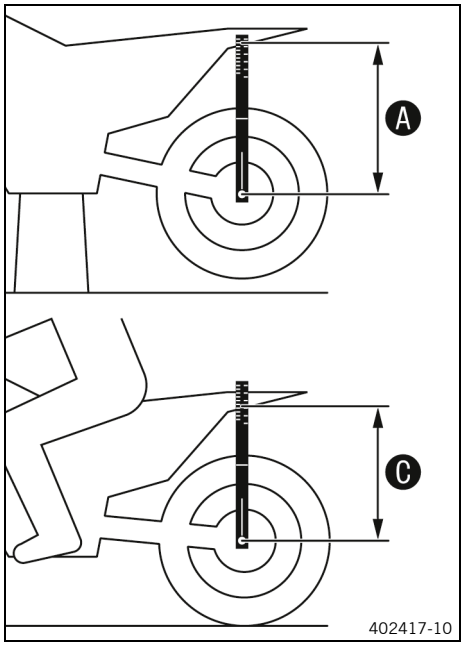
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	30 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. (S. 38)

10.9 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 37)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß C notieren.

Hinweis
Der Fahrerdurchhang ist die Differenz der Maße A und C.

– Fahrerdurchhang kontrollieren.

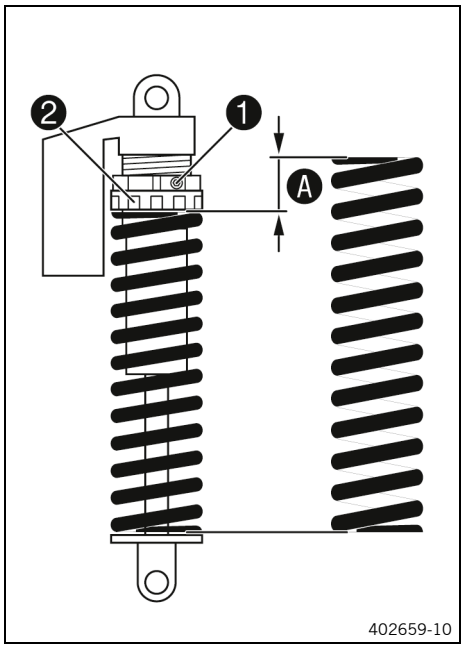
Fahrtdurchhang	100 mm

» Wenn der Fahrerdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  – Fahrerdurchhang einstellen. (S. 39)

10.10 Federvorspannung des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)
– Federbein ausbauen. (S. 55)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Einstellvorgang

– Gesamte Federlänge im gespannten Zustand messen und den Wert notieren.
– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (90129051000)

Hinweis
Wenn die Feder nicht ganz entspannt werden kann, muss zur genauen Messung der Federlänge die Feder ausgebaut werden.

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Federvorspannung	10 mm

Hinweis
Die Federvorspannung ist die Differenz zwischen der entspannten Federlänge und der gespannten Federlänge.
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

Schraube Einstellring Federbein	
M5	5 Nm

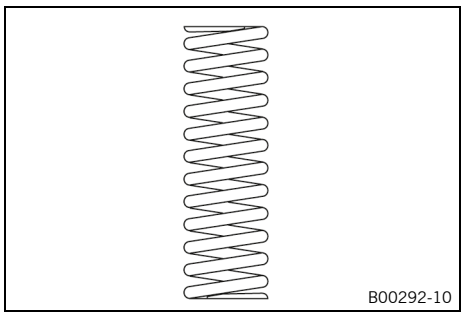
Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 56)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

10.11 Fahrerdurchhang einstellen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)
– Federbein ausbauen. (S. 55)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Einstellvorgang

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Federrate	
Gewicht Fahrer: < 40 kg	40 N/mm
Gewicht Fahrer: 40 kg … 50 kg	45 N/mm
Gewicht Fahrer: > 50 kg	50 N/mm

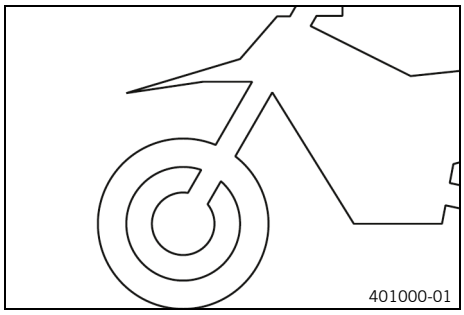
Hinweis
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

Nacharbeit

- Federbein einbauen. (S. 56)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 37)
- Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 38)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 36)

10.12 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

Hinweis
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können durch den Gabelluftdruck ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), muss der Gabelluftdruck im Rahmen der Vorgabe erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

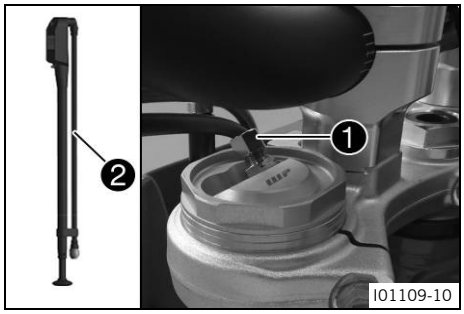
10.13 Gabelluftdruck einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Nicht aufeinander abgestimmte Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten verschlechtern und Bauteile überlasten.
- Nehmen Sie Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vor.
- Lassen Sie Ihr Kind nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

Hinweis
Luftdruck frühestens 5 Minuten nach Abstellen des Motors unter gleichen Bedingungen kontrollieren oder einstellen.
Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)



Füllvorgang

– Schutzkappe ❶ entfernen.
– Gabelluftpumpe ❷ ganz zusammenschieben.

Gabelluftpumpe (79412966100)

Hinweis
Die Gabelluftpumpe befindet sich im Beipack des Motorrades.

– Gabelluftpumpe mit dem linken Gabelbein verbinden.
  ✓ Die Gabelluftpumpe schaltet sich automatisch ein.
  ✓ Beim Verbinden entweicht etwas Luft aus dem Gabelbein.

Hinweis
Dies ist durch das Volumen des Schlauches bedingt und stellt keinen Defekt der Gabelluftpumpe oder der Gabel dar.
Beiliegende **KTM Technical Accessories**-Anleitung beachten.

– Luftdruck nach Vorgabe einstellen.

Luftdruck	4,8 bar
Änderung des Luftdruckes schrittweise um	0,2 bar
Minimaler Luftdruck	4 bar
Maximaler Luftdruck	8 bar

Hinweis
Luftdruck keinesfalls außerhalb des angegebenen Bereiches einstellen.

– Gabelluftpumpe vom linken Gabelbein trennen.
  ✓ Beim Trennen entweicht Überdruck aus dem Schlauch, das Gabelbein verliert keine Luft.
  ✓ Die Gabelluftpumpe schaltet sich nach 80 Sekunden automatisch ab.
– Schutzkappe montieren.

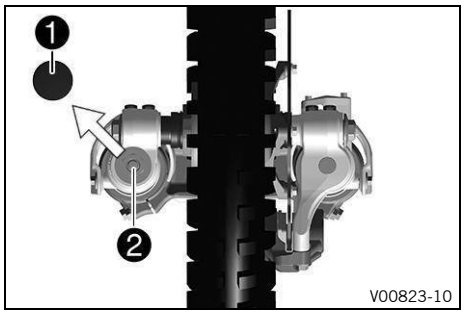
Hinweis
Die Schutzkappe nur mit der Hand montieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

10.14 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Hinweis
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Schutzkappe ❶ abnehmen.
– Einstellschraube ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis
Die Einstellschraube ❷ befindet sich am unteren Ende des rechten Gabelbeins.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

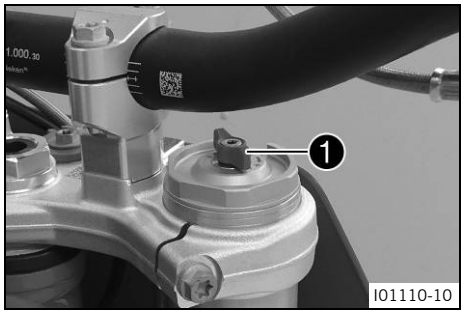
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

– Schutzkappe ❶ montieren.

10.15 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Hinweis
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

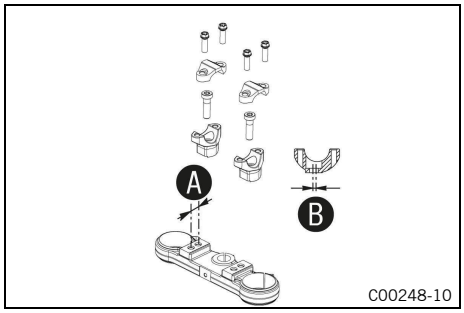
Hinweis
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.16 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand A	15 mm

Die Bohrungen an den Lenkeraufnahmen sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand B	3,5 mm

Die Lenkeraufnahmen können in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

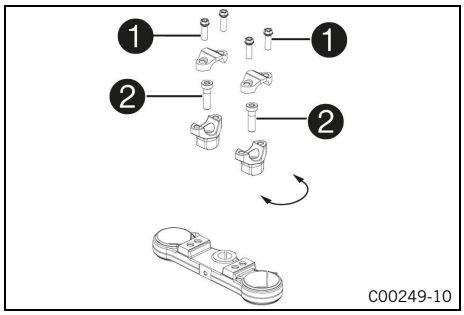
10.17 Lenkerposition einstellen

WARNUNG

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Hinweis

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme	
M10	40 Nm **Loctite® 243**

– Lenker positionieren.

Hinweis

Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm

Hinweis

Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

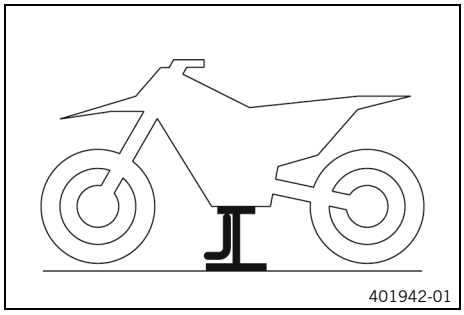
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.


401942-01

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.
  ✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

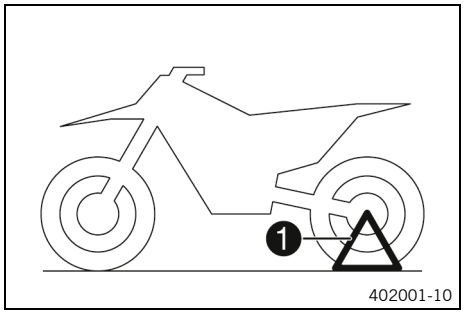
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



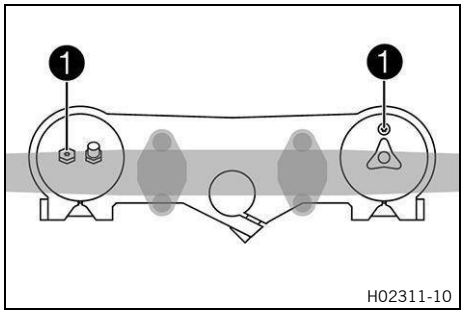
402001-10

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Plug-in-Ständer ❶ in die linke Seite der Steckachse einsetzen.

Hinweis

Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

11.3 Gabelbeine entlüften



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)

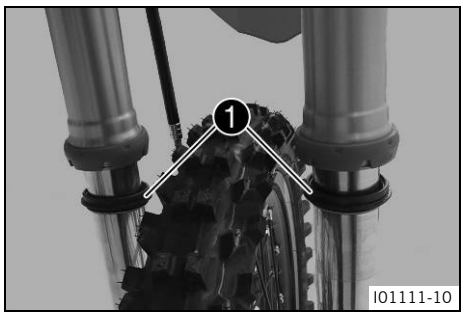
Bedienvorgang

– Entlüftungsschrauben 1 lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)
– Gabelschutz ausbauen. (S. 48)

Reinigungsvorgang

– Staubmanschetten 1 an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Hinweis
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universalölspray (S. 134)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

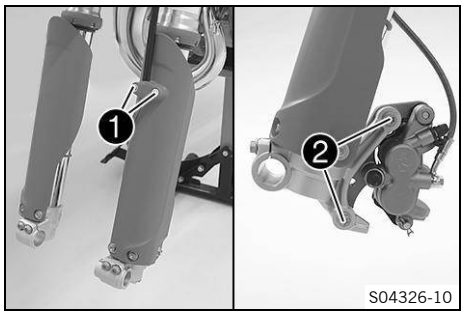
– Gabelschutz einbauen. (S. 48)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

11.5 Gabelbeine ausbauen

Vorarbeit

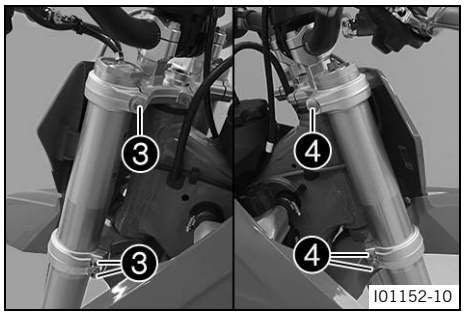
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)
– Vorderrad ausbauen. (S. 88)

Ausbauvorgang



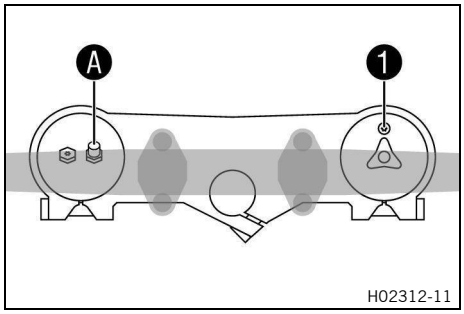
– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.

Hinweis
Bremsleitung nicht knicken.
Handbremshebel bei abgenommenem Bremssattel nicht betätigen.



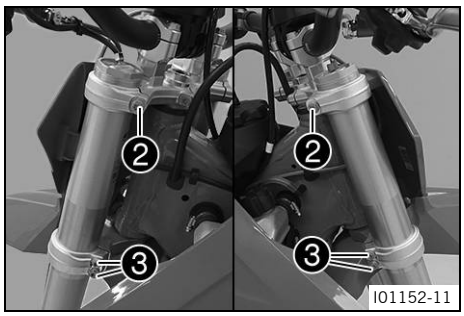
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entfernen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entfernen.

11.6 Gabelbeine einbauen



– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschraube ❶ des rechten Gabelbeines ist nach vorn positioniert.
  ✓ Das Ventil Ⓐ des linken Gabelbeines zeigt nach vorn.

Hinweis
Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.

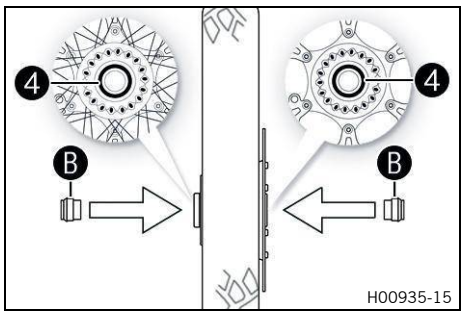


– Schrauben ❷ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	20 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

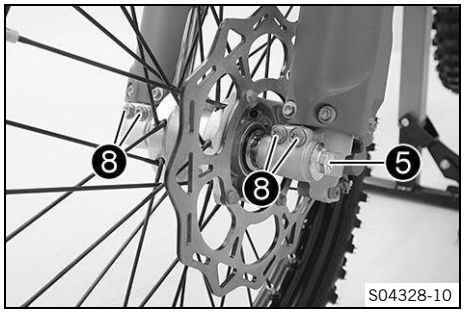
Schraube Gabelbrücke unten	
M8	15 Nm



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❹ und Laufflächen Ⓑ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 134)

– Distanzbuchsen einsetzen.

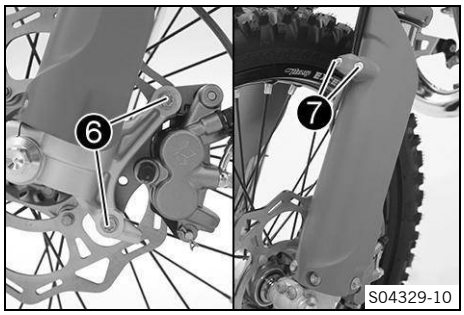


– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 134)

– Vorderrad positionieren.
– Steckachse einsetzen.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Schraube Steckachse vorn	
M20×1,5	35 Nm



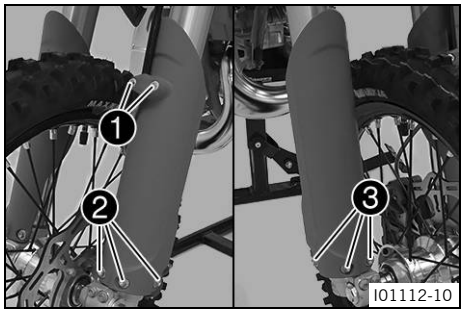
– Bremssattel positionieren.
– Schrauben ❻ montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm **Loctite® 243**

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❼ montieren und festziehen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❽ festziehen.

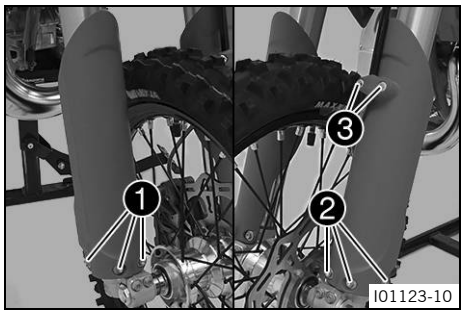
Schraube Gabelfaust	
M8	15 Nm

11.7 Gabelschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben ❸ am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.

11.8 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

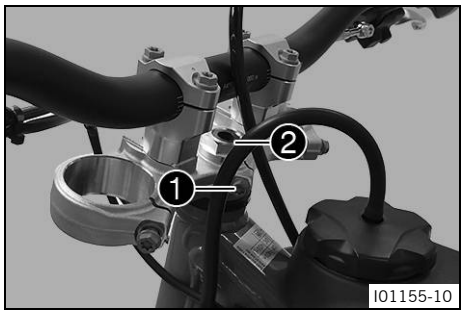
– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

11.9 Untere Gabelbrücke ausbauen

Vorarbeit

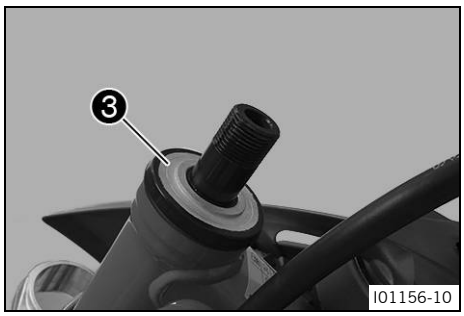
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)
– Vorderrad ausbauen. (S. 88)
– Gabelbeine ausbauen. (S. 46)
– Startnummerntafel ausbauen. (S. 53)
– Kotflügel vorn ausbauen. (S. 54)
– Lenkerpolster abnehmen.

Ausbauvorgang



– Schraube ❶ lösen. Mutter ❷ entfernen, obere Gabelbrücke mit Lenker nach oben abziehen und zur Seite hängen.

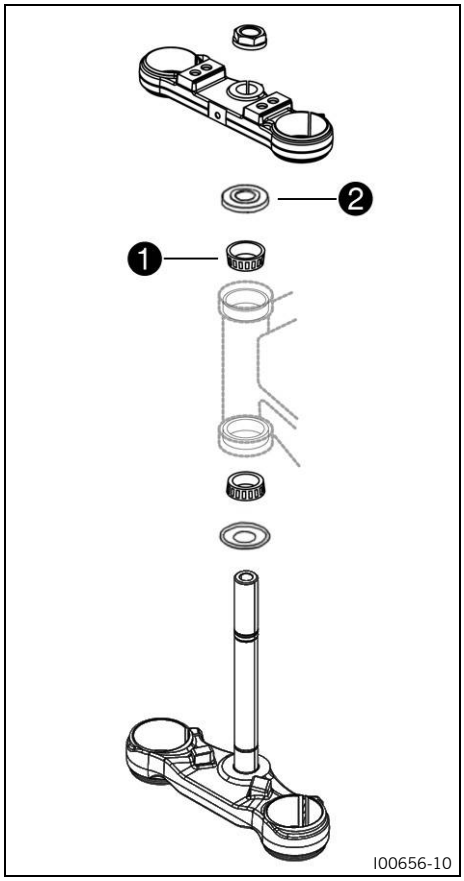
Hinweis
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



– Schutzring ❸ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr nach unten abnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entfernen.

11.10 Untere Gabelbrücke einbauen

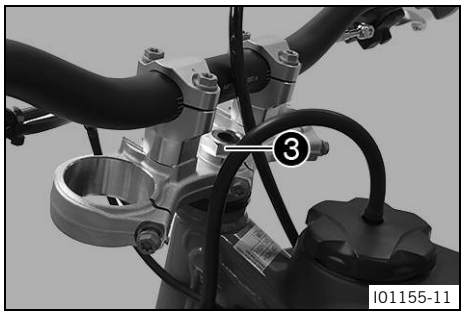
Einbauvorgang



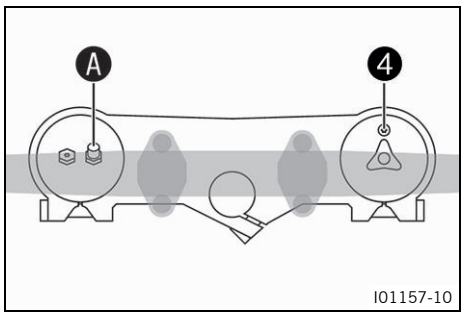
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (S. 134)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager ❶ montieren.
– Schutzring ❷ positionieren.



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Mutter ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.



– Gabelbeine positionieren.

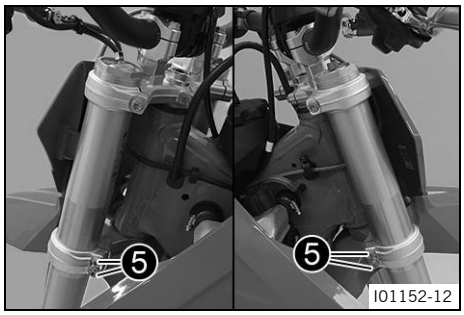
✓ Die Entlüftungsschraube ❹ des rechten Gabelbeines ist nach vorn positioniert.

✓ Das Ventil Ⓐ des linken Gabelbeines zeigt nach vorn.

Hinweis

Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Zug- und Druckstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.



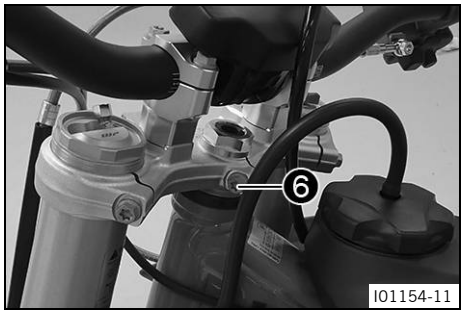
– Schrauben ❺ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten	
M8	15 Nm



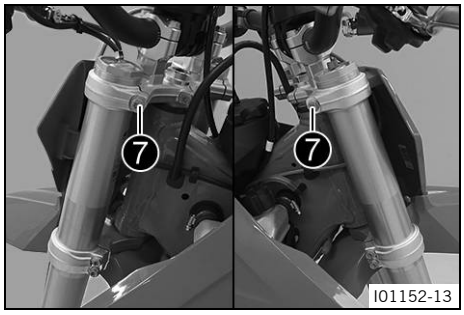
– Mutter ❸ festziehen.

Mutter Gabelschaftrohr	
M20×1,5	10 Nm



– Schraube ❻ festziehen.

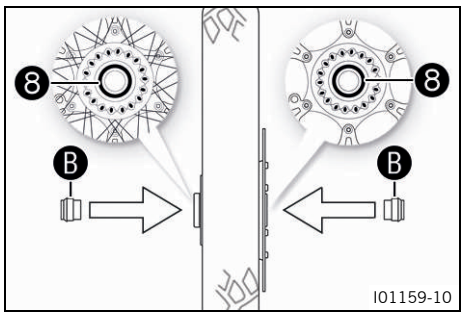
Klemmschraube Gabelschaftrohr	
M8	20 Nm **Loctite® 243**



– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

– Schrauben ❼ festziehen.

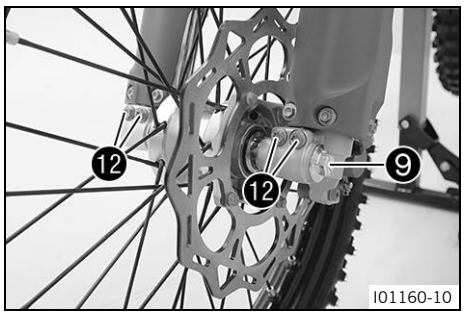
Schraube Gabelbrücke oben	
M8	20 Nm



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe 8 und Laufflächen B der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 134)

– Distanzbuchsen einsetzen.

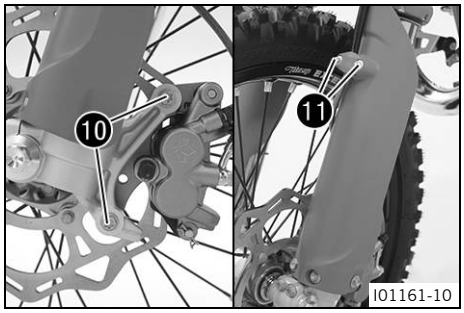


– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 134)

– Vorderrad positionieren.
– Steckachse einsetzen.
– Schraube 9 montieren und festziehen.

Schraube Steckachse vorn	
M20×1,5	35 Nm



– Bremssattel positionieren.
– Schrauben 10 montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm **Loctite® 243**

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben 11 montieren und festziehen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben 12 festziehen.

Schraube Gabelfaust	
M8	15 Nm

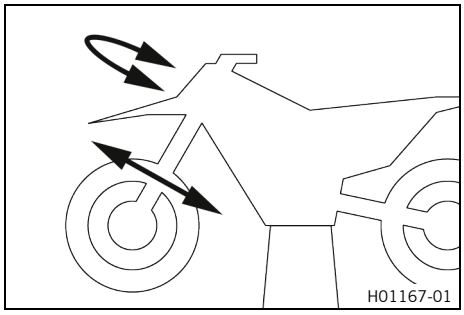
Nacharbeit

– Kotflügel vorn einbauen. (S. 54)
– Startnummerntafel einbauen. (S. 53)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 52)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)
– Lenkerpolster positionieren und mit Kabelbinder fixieren.

11.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.
– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich.

Hinweis
Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)

Kontrollvorgang
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 52)

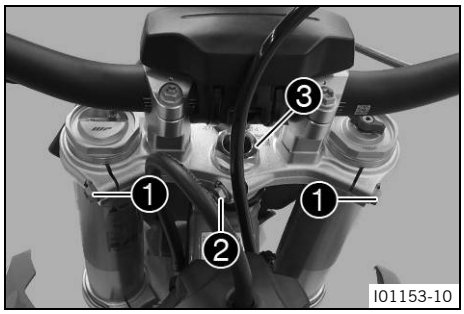
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 52)
– Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

11.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen



Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)

Einstellvorgang
– Schrauben ❶ lösen.
– Schraube ❷ lösen.
– Mutter ❸ lösen und wieder festziehen.

Mutter Gabelschaftrohr	
M20×1,5	10 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schraube ❷ festziehen.

Klemmschraube Gabelschaftrohr	
M8	20 Nm **Loctite® 243**

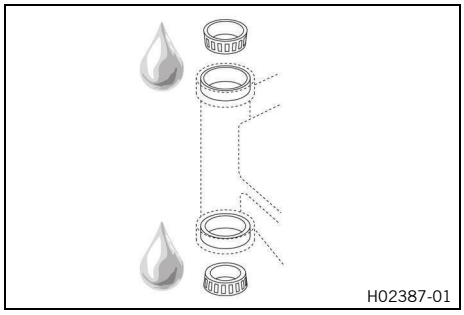
– Schrauben ❶ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	20 Nm

Nacharbeit

– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 52)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

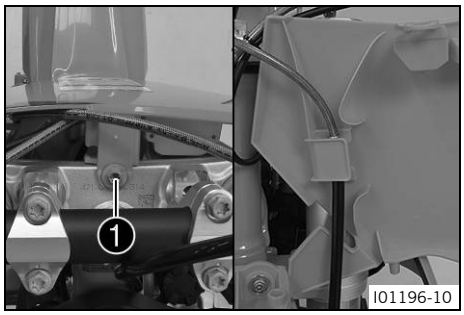
11.13 Steuerkopflager schmieren



– Untere Gabelbrücke ausbauen. (S. 48)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (S. 49)

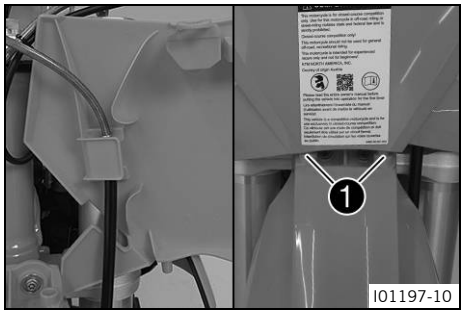
Hinweis
Das Steuerkopflager wird im Zuge des Aus- und Einbaus der unteren Gabelbrücke gereinigt und geschmiert.

11.14 Startnummerntafel ausbauen

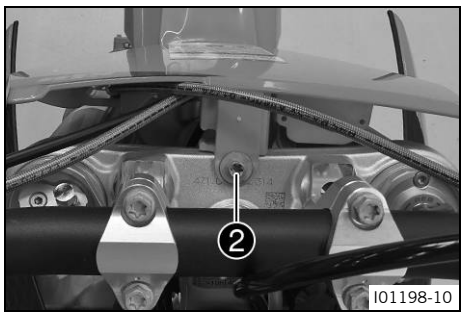


– Schraube ❶ entfernen.
– Startnummerntafel an der Bremsleitung aushängen und abnehmen.

11.15 Startnummerntafel einbauen



– Startnummerntafel an der Bremsleitung einhängen.
– Startnummerntafel positionieren.
  ✓ Die Haltenasen ❶ greifen am Kotflügel ein.



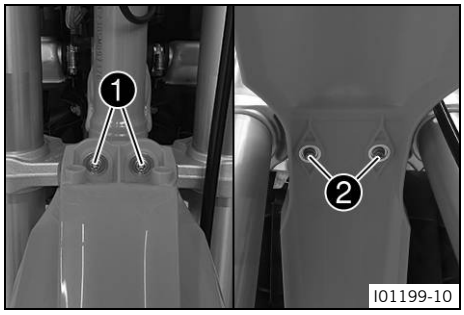
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Schraube Startnummerntafel	
M6	4 Nm

11.16 Kotflügel vorn ausbauen

Vorarbeit

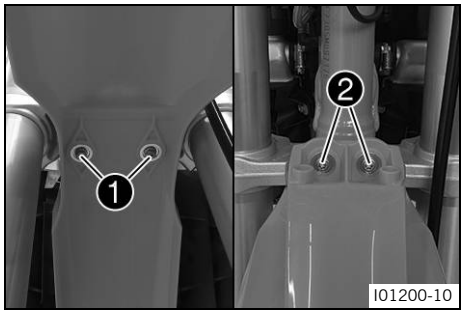
– Startnummerntafel ausbauen. (S. 53)



Ausbauvorgang

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen. Kotflügel vorn abnehmen.

11.17 Kotflügel vorn einbauen



Einbauvorgang

– Kotflügel vorn positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Schraube Kotflügel vorn	
M6	12 Nm

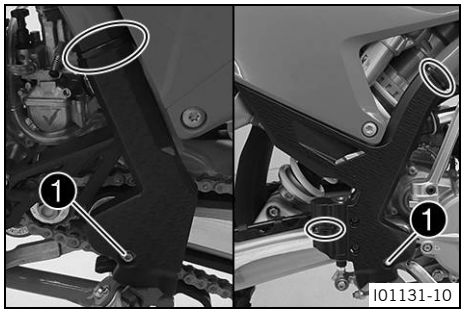
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Kotflügel vorn	
M6	12 Nm

Nacharbeit

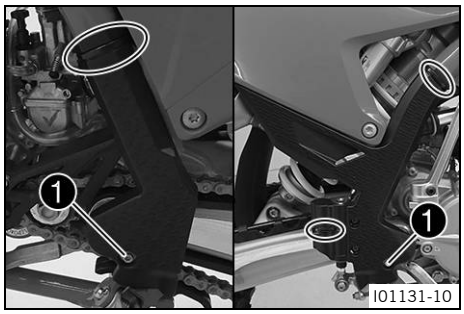
– Startnummerntafel einbauen. (S. 53)

11.18 Rahmenschutz ausbauen



– Die Kabelbinder entfernen.
– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen.
– Linken Rahmenschutz abnehmen.
– Rechten Rahmenschutz nach vorn schieben und nach unten abnehmen.

11.19 Rahmenschutz einbauen



– Linken Rahmenschutz positionieren.
– Rechten Rahmenschutz von unten einsetzen und nach hinten schieben.
– Schrauben ❶ mit Buchsen montieren und festziehen.

Schraube Rahmenschutz	
M5	3 Nm

– Rahmenschutz mit Kabelbindern sichern.

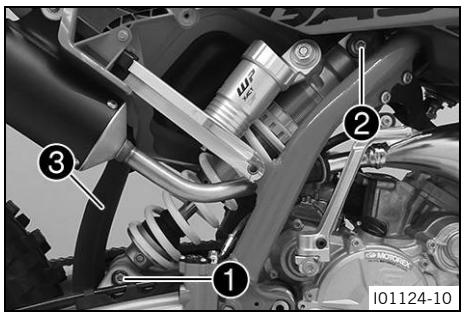
Hinweis
Den Verschluss des Kabelbinders so weit nach hinten drehen, dass dieser keine anderen Bauteile berührt.

11.20 Federbein ausbauen

Vorarbeit

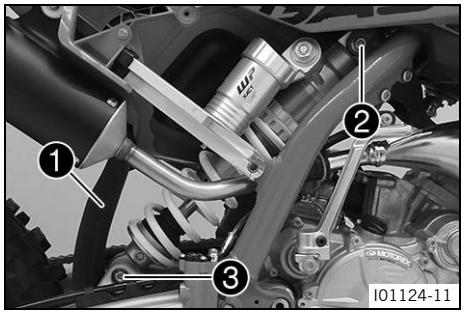
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)

Ausbauvorgang



– Bremsleitung aus der Bremsleitungsführung aushängen.
– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit der Schwinge so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entfernen.

11.21 Federbein einbauen



Einbauvorgang

– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Schraube Federbein oben	
M12	60 Nm **Loctite® 2701**

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

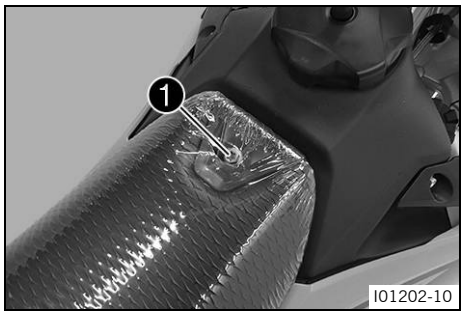
Schraube Federbein unten	
M12	60 Nm **Loctite® 2701**

– Bremsleitung einhängen.

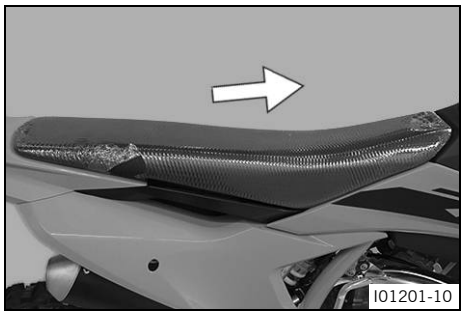
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

11.22 Sitzbank abnehmen

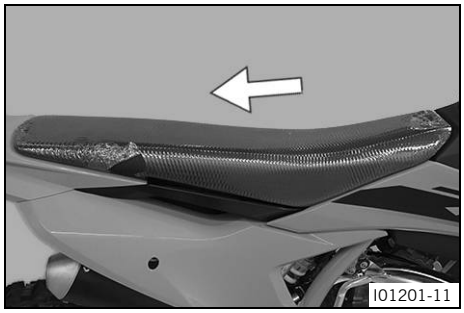


– Schraube ❶ entfernen.

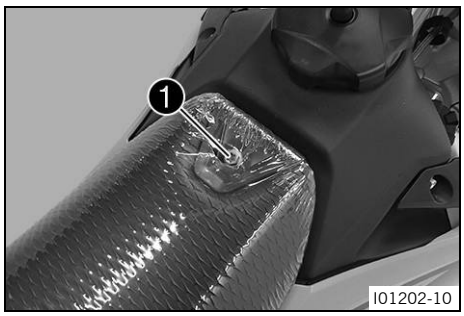


– Sitzbank nach vorn und oben abnehmen.

11.23 Sitzbank montieren



– Sitzbank vorn an den Bundbuchsen einhängen und gleichzeitig nach hinten schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.



– Schraube ❶ der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.

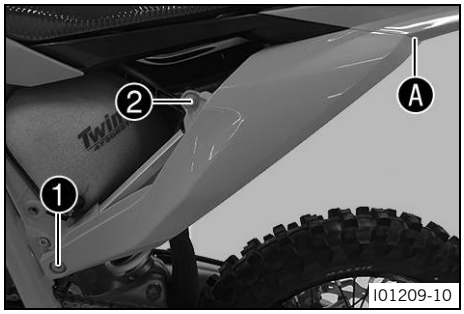
Schraube Sitzbankbefestigung	
M6	8 Nm

11.24 Seitendeckel sichern

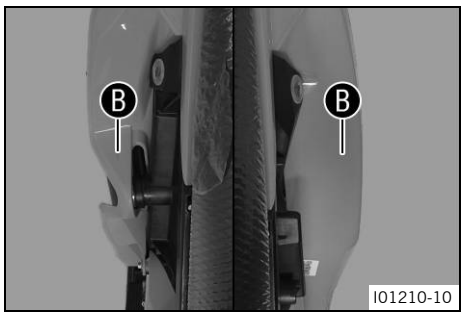
Vorarbeit

– Luftfilterkasten–Deckel ausbauen. (S. 59)
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 55)
– Seitendeckel rechts ausbauen. (S. 58)

Einbauvorgang

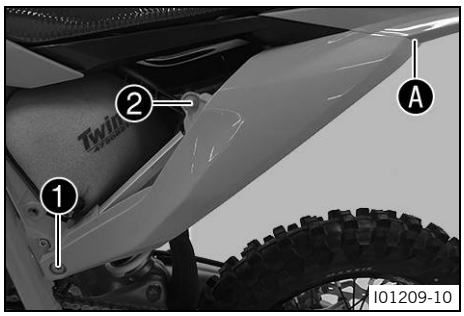


– Schraube ❶ entfernen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Seitendeckel links im Bereich Ⓐ aushängen.



– An der Markierung Ⓑ ein Loch bohren.

Durchmesser	6,5 mm



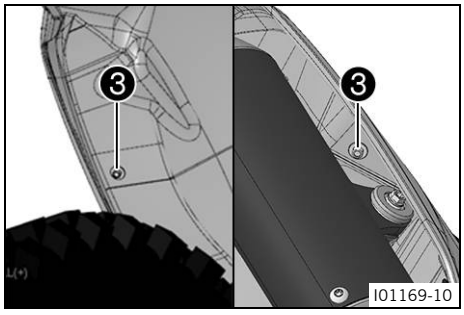
– Seitendeckel im Bereich Ⓐ einhängen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Schraube Heckbefestigung	
M6	6 Nm

– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Schraube Ausleger unten	
M8	30 Nm **Loctite® 2701**

– Seitendeckel rechts einbauen. (S. 59)



– Schraube ❸ montieren und festziehen

Restliche Schrauben Fahrwerk	
EJOT PT® – K60×20	2 Nm

Nacharbeit

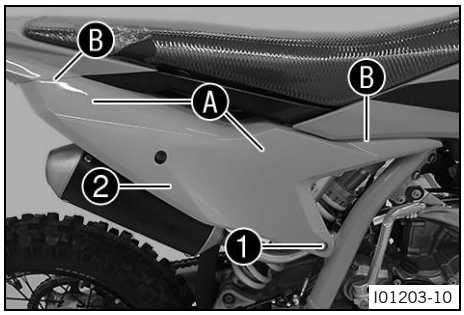
– Luftfilterkasten–Deckel einbauen. (S. 59)
– Rahmenschutz einbauen. (S. 55)

11.25 Seitendeckel rechts ausbauen

Vorarbeit

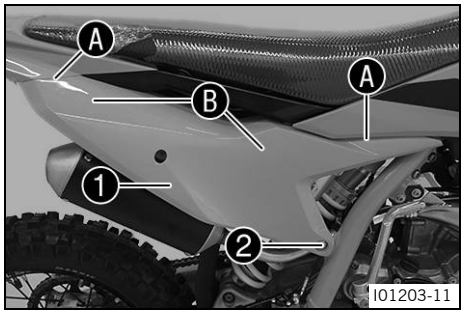
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 55)

Ausbauvorgang



– Schraube ❶ entfernen
– Rechten Seitendeckel ❷ im Bereich Ⓐ und Bereich Ⓑ aushängen.
– Rechten Seitendeckel abnehmen.

11.26 Seitendeckel rechts einbauen



Einbauvorgang

– Rechten Seitendeckel ❶ positionieren.
– Den Seitendeckel im Bereich Ⓐ einhängen.
– Den Seitendeckel im Bereich Ⓑ in die Gummibuchsen drücken.

Sicherstellen, dass der Seitendeckel in den Bereichen Ⓐ und Ⓑ korrekt eingehängt ist.

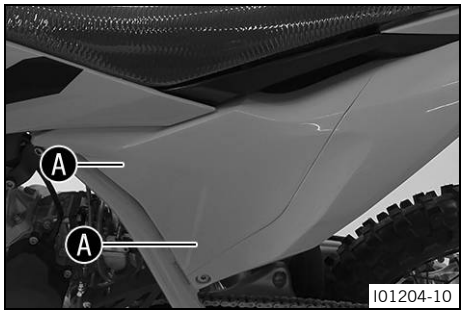
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Schraube Ausleger unten	
M8	30 Nm **Loctite® 2701**

Nacharbeit

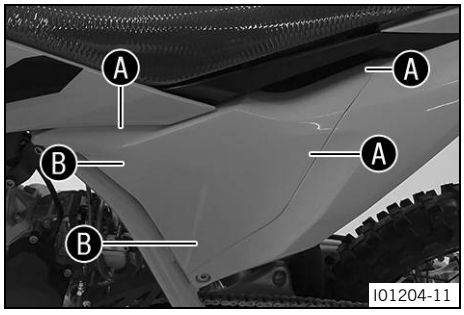
– Rahmenschutz einbauen. (S. 55)

11.27 Luftfilterkasten–Deckel ausbauen



– Luftfilterkasten–Deckel in den Bereichen Ⓐ seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

11.28 Luftfilterkasten–Deckel einbauen



– Luftfilterkasten–Deckel in den Bereichen Ⓐ einhängen und in den Bereichen Ⓑ einrasten.

11.29 Luftfilter ausbauen

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

HINWEIS

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

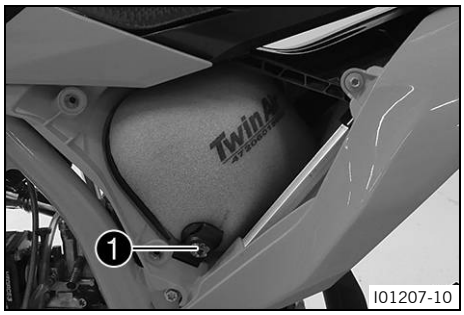
Ohne Luftfilter oder mit falsch montiertem Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit korrekt montiertem Luftfilter in Betrieb.

Vorarbeit

– Luftfilterkasten–Deckel ausbauen. (S. 59)

Ausbauvorgang



– Haltelasche ❶ aushängen. Luftfilter mit Luftfilterträger entfernen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger entfernen.

11.30 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Vorarbeit

– Luftfilterkasten–Deckel ausbauen. (S. 59)
– Luftfilter ausbauen. (S. 60)



Reinigungsvorgang

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (S. 136)

Hinweis
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Luftfilteröl einölen.

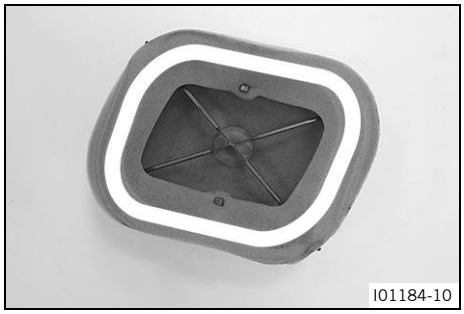
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (S. 135)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

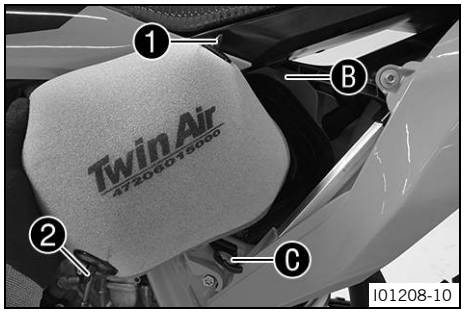
– Luftfilter einbauen. (S. 61)
– Luftfilterkasten–Deckel einbauen. (S. 59)

11.31 Luftfilter einbauen



Einbauvorgang

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.



– Luftfilter einsetzen und oberen Haltezapfen ❶ in der Buchse Ⓑ positionieren.
  ✓ Der Luftfilter ist korrekt positioniert.
– Unteren Haltezapfen ❷ mit Haltelasche Ⓒ fixieren.

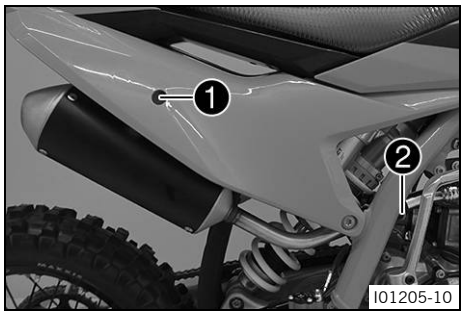
Hinweis
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit

– Luftfilterkasten–Deckel einbauen. (S. 59)

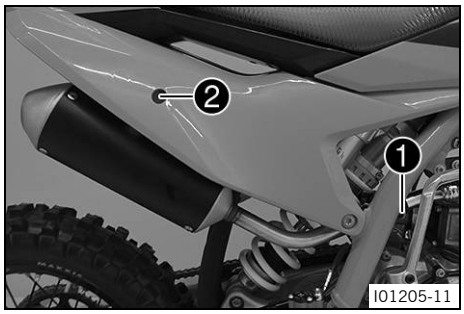
11.32 Endschalldämpfer ausbauen

WARNUNG
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



– Schraube ❶ entfernen.
– Endschalldämpfer an der Auspuffmuffe ❷ vom Krümmer abziehen.

11.33 Endschalldämpfer einbauen



– Endschalldämpfer mit der Auspuffmuffe ❶ montieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

11.34 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln

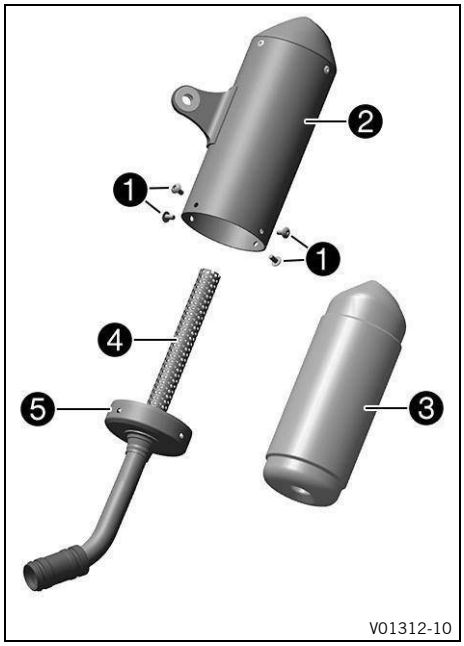
WARNUNG
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffs ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit

– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 62)

Ersetzungsvorgang



– Schrauben ❶ entfernen.
– Außenrohr ❷ abnehmen.
– Glasfaserfüllung ❸ vom Innenrohr ❹ entfernen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Neue Glasfaserfüllung auf dem Innenrohr montieren.

Hinweis
Glasfaserfüllung so montieren, dass die Hitzeschutzfolie in Fahrtrichtung rechts positioniert ist.

– Außenrohr über das Innenrohr mit der neuen Glasfaserfüllung schieben.

Hinweis
Anschlusskappe ❺ zu Außenrohr mit Silikon abdichten.

– Schrauben montieren und festziehen.

Schraube Endschalldämpfer	
M5	7 Nm

Nacharbeit

– Endschalldämpfer einbauen. (S. 62)

11.35 Kraftstofftank ausbauen

GEFAHR
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.
Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.
– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

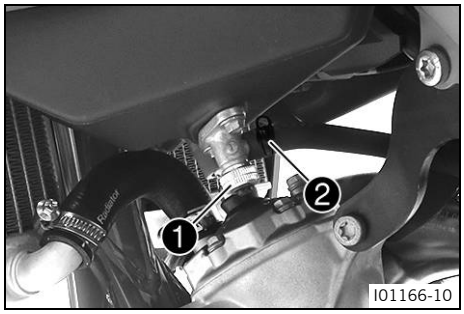
WARNUNG
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.
– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Vorarbeit

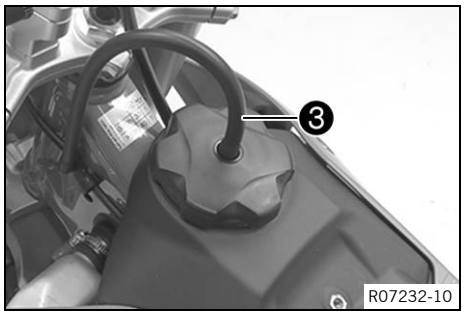
– Sitzbank abnehmen. (S. 56)

Ausbauvorgang

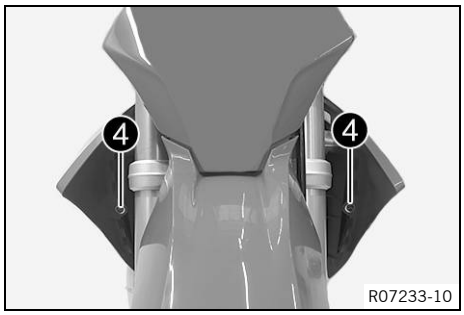


– Kraftstoffhahn ❶ schließen.
– Kraftstoffschlauch mit Klemme ❷ abziehen.

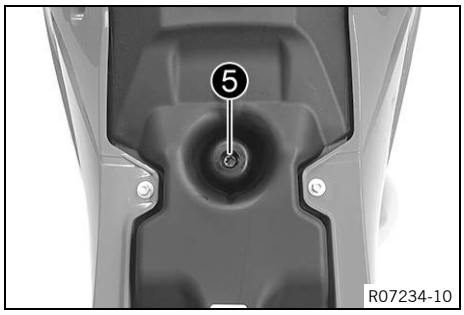
Hinweis
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.



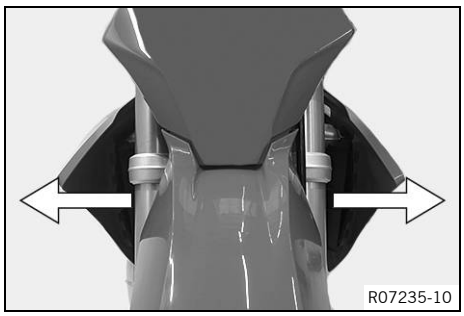
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❸ abziehen.



– Schrauben ❹ entfernen.



– Schraube ❺ mit Gummibuchse entfernen.



– Beide Spoiler seitlich von der Kühleraufnahme ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

11.36 Kraftstofftank einbauen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

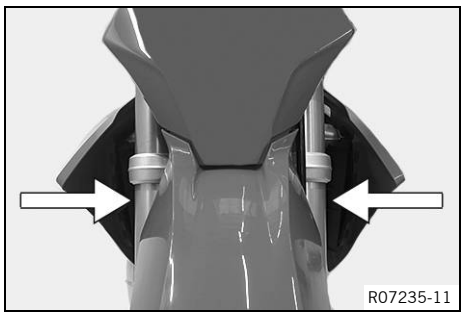
WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

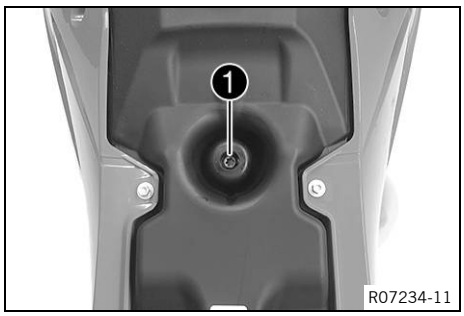
– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Einbauvorgang

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (S. 72)

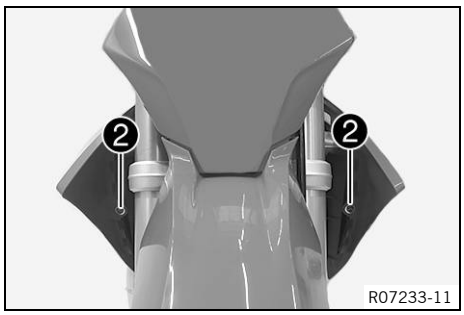


– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühleraufnahme einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel oder Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



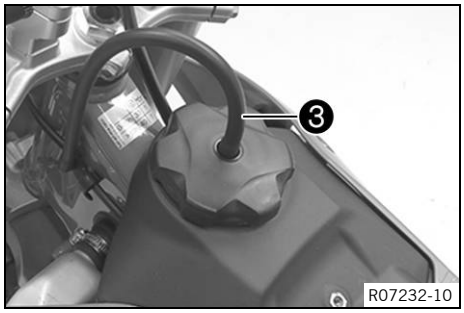
– Schraube ❶ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

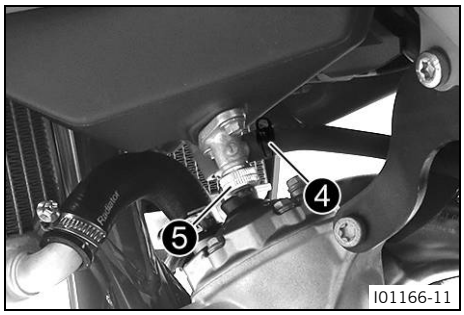


– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



– Kraftstofftankentlüftung ❸ montieren.

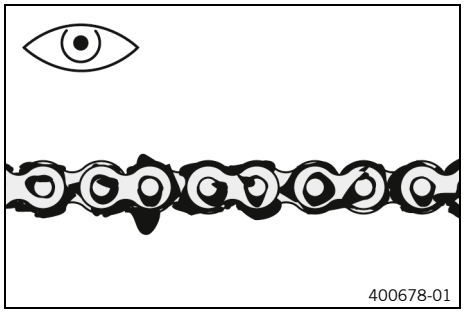


– Kraftstoffschlauch mit Klemme ❹ montieren.
– Kraftstoffhahn ❺ öffnen.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 57)

11.37 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (S. 67)

11.38 Kette reinigen

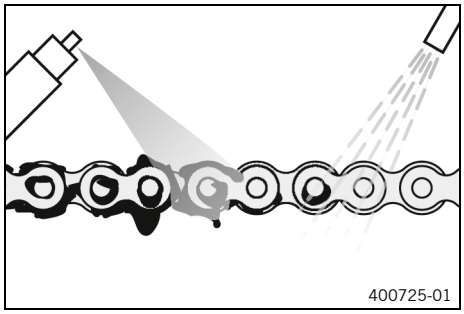
WARNUNG
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)



Reinigungsvorgang
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (S. 136)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (S. 134)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

11.39 Kettenspannung kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

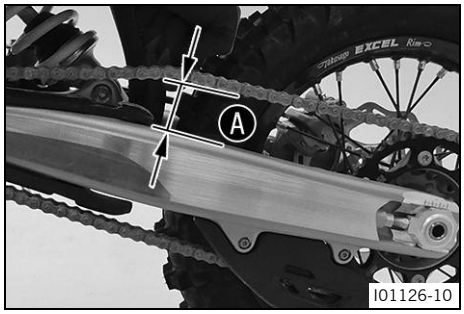
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)

Kontrollvorgang



– Kette am Ende des Kettengleitschutzes nach oben ziehen und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Kettenspannung	43 mm … 46 mm

Hinweis

Der untere Teil der Kette ❶ muss dabei gespannt sein.

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (S. 68)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

11.40 Kettenspannung einstellen

WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

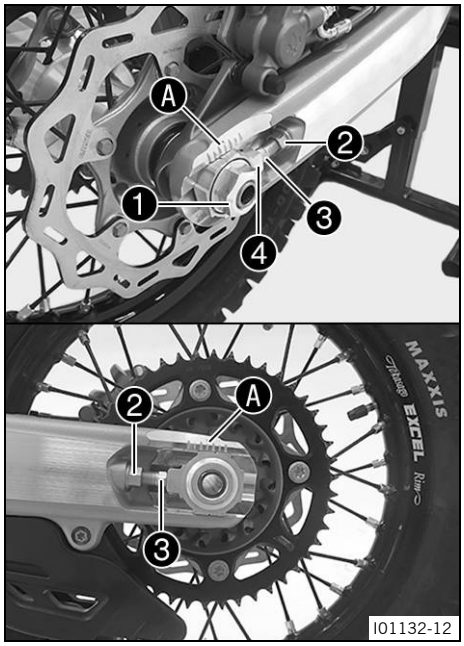
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 68)

Einstellvorgang



– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Kettenspannung	43 mm ... 46 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M20×1,5	80 Nm

Hinweis
Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

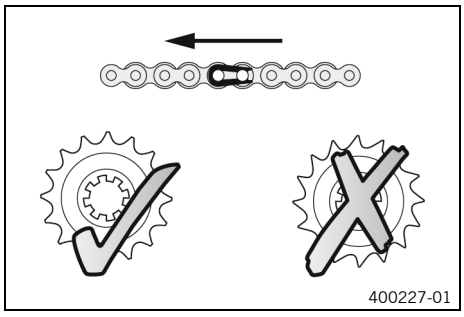
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

11.41 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

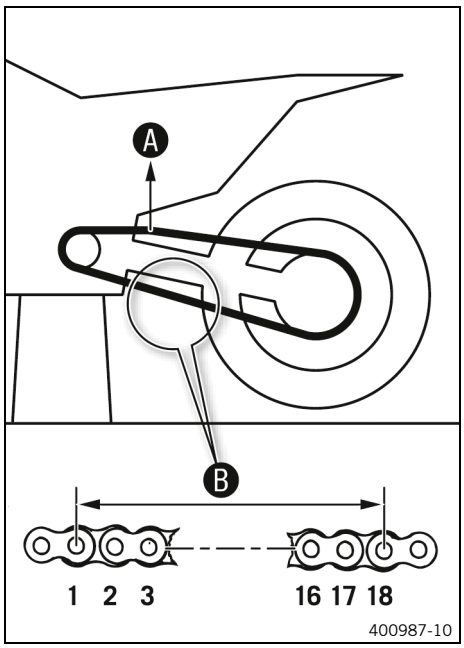
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)

Kontrollvorgang



– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Hinweis
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Gewicht Kettenverschleißmessung	10 kg ... 15 kg

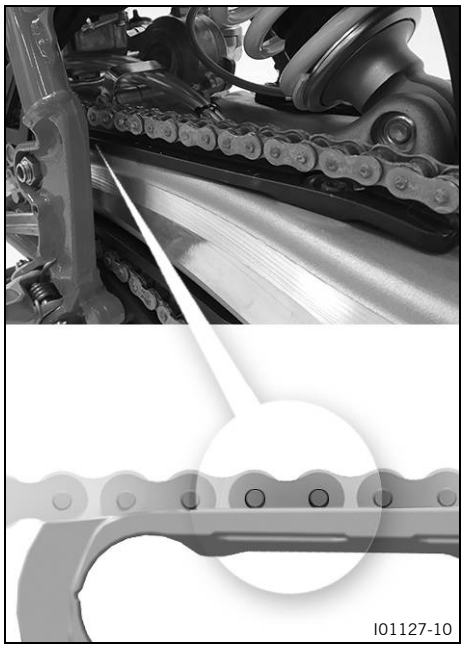
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	219 mm

Hinweis
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

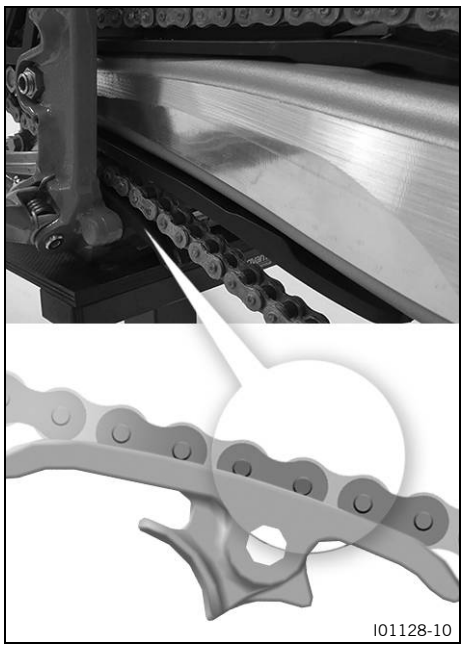
» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

Hinweis
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad oder Kettenritzel schneller ab.



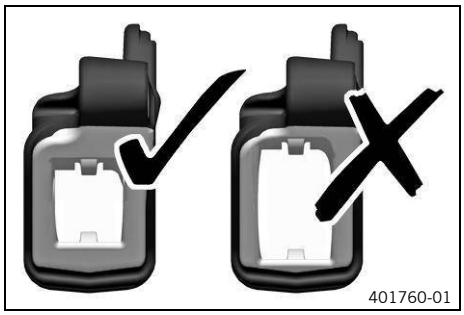
– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
– Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

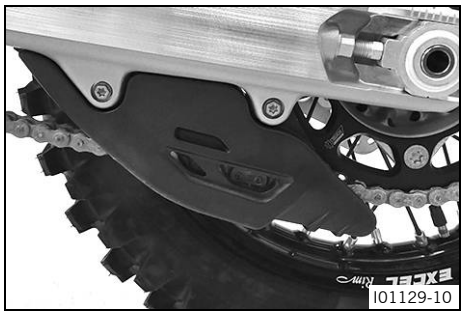
Schraube Kettengleitstück	
M8	15 Nm



– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Hinweis
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.



– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Schrauben der Kettenführung festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

11.42 Rahmen kontrollieren


R07204-10

– Rahmen auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

Reparaturen am Rahmen sind nicht zulässig.

11.43 Schwinge kontrollieren


R07205-10

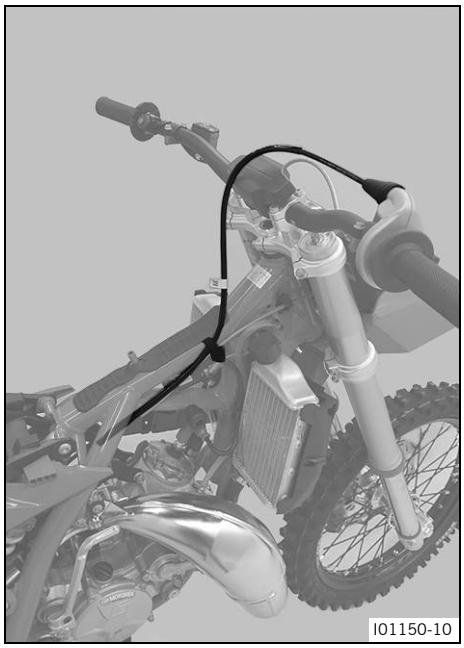
– Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwinge wechseln.

Hinweis
Eine beschädigte Schwinge immer wechseln. Eine Reparatur an der Schwinge ist seitens KTM nicht zugelassen.

11.44 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Der Gasbowdenzug kann bei falscher Verlegung geknickt, geklemmt oder blockiert werden. Wenn der Gasbowdenzug geknickt, geklemmt oder blockiert ist, kann die Geschwindigkeit nicht mehr kontrolliert werden.
– Stellen Sie sicher, dass die Gasbowdenzugverlegung und das Gasbowdenzugspiel der Vorgabe entspricht.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (S. 56)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 63)



Kontrollvorgang

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

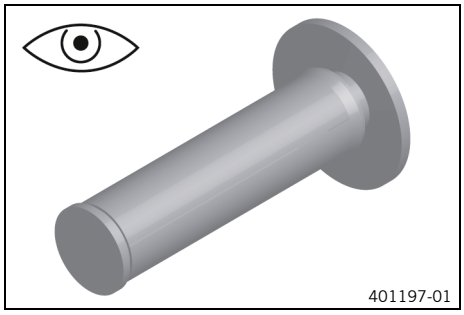
Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, rechts am Rahmen, oberhalb der Kraftstofftankrolle, zum Vergaser verlegt sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. (S. 65)
– Sitzbank montieren. (S. 57)

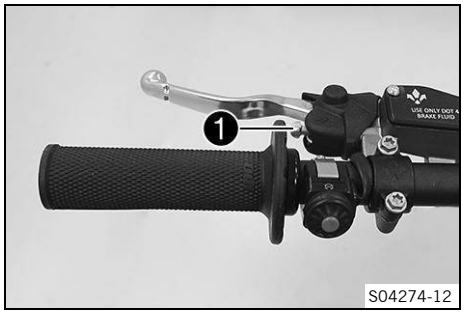
11.45 Griffgummi kontrollieren



– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.
» Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
– Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051)

11.46 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße des Fahrers anpassen.

Hinweis

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.

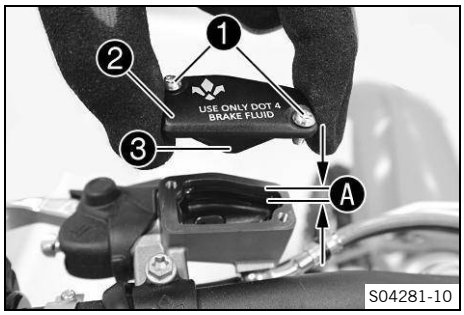
Der Einstellbereich ist begrenzt.

Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

11.47 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

Hinweis
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Maß Ⓐ (Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	4 mm

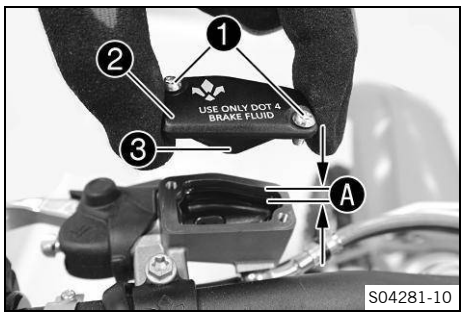
  » Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen. (S. 74)
- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

11.48 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben 1 entfernen.
– Deckel 2 mit Membran 3 abnehmen.
– Flüssigkeit bis zum Maß A berichtigen.

Maß A (Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	4 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 135)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

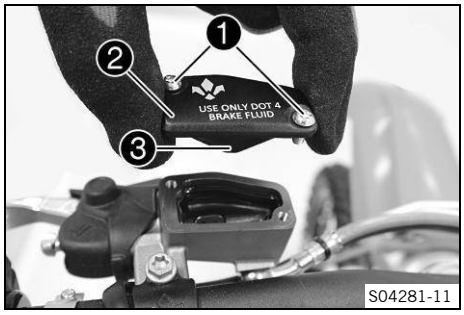
Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

11.49 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

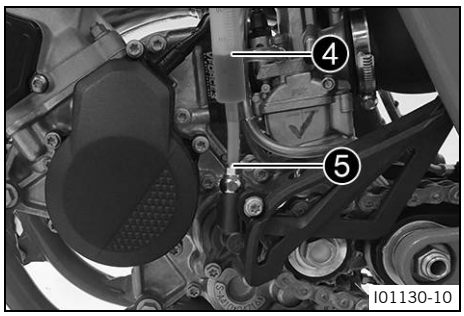
WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



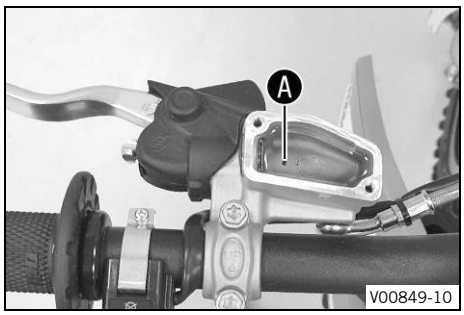
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben 1 entfernen.
– Deckel 2 mit Membran 3 abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Spritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 135)

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



– So lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Öffnung Ⓐ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

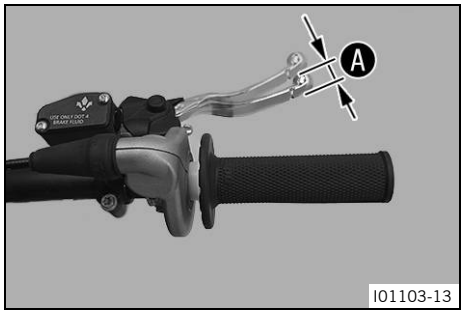
12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



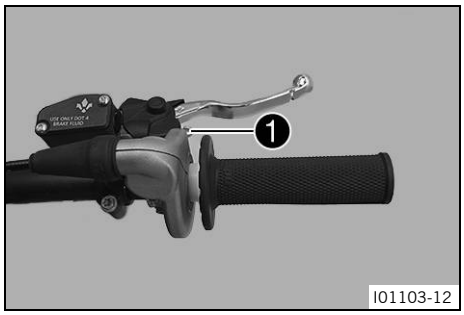
– Handbremshebel nach vorn drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (S. 77)

12.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen



– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (S. 77)

– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Hinweis

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.

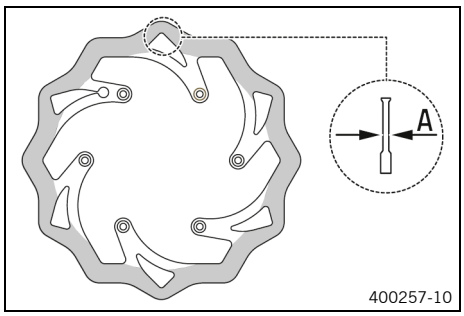
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.3 Bremsscheiben kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	3,5 mm
hinten	3,5 mm

Hinweis
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

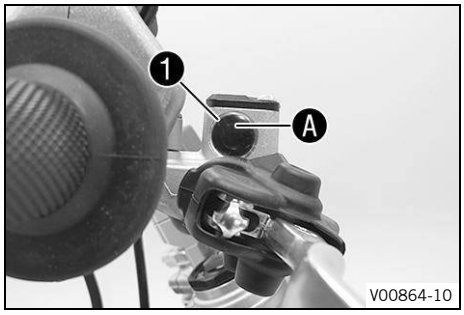
– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas Ⓘ kontrollieren.

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
  – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 79)

12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

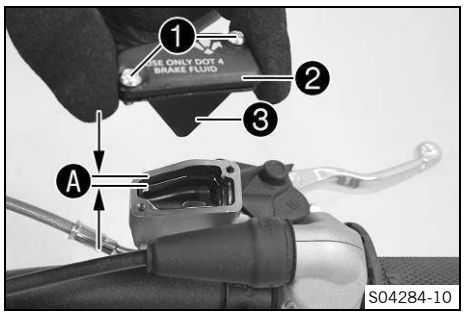
HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 80)

Füllvorgang

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

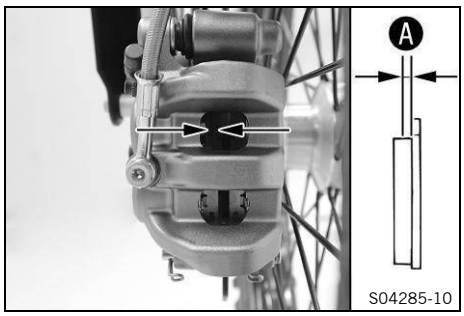
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 135)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 80)
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 80)
– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

WARNUNG

Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.

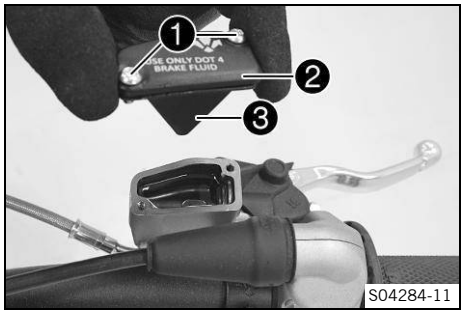
HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

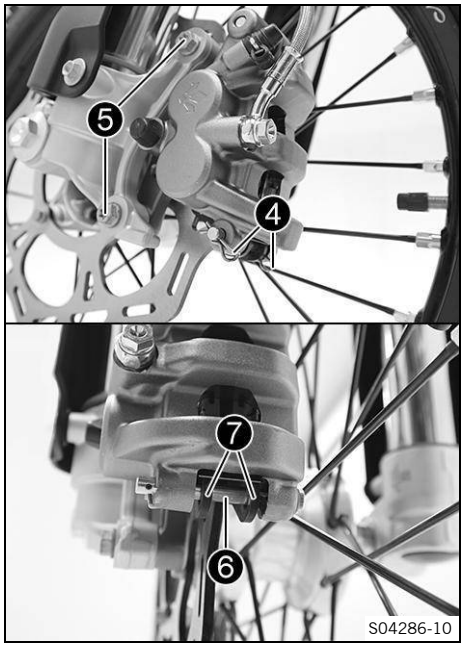
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Federstecker ❹ entfernen.
– Schrauben ❺ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.
– Bolzen ❻ entfernen.
– Bremsbeläge ❼ und Haltefeder entfernen.
– Bremssattel reinigen.
– Haltefeder positionieren.
– Neue Bremsbeläge positionieren.

Hinweis

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

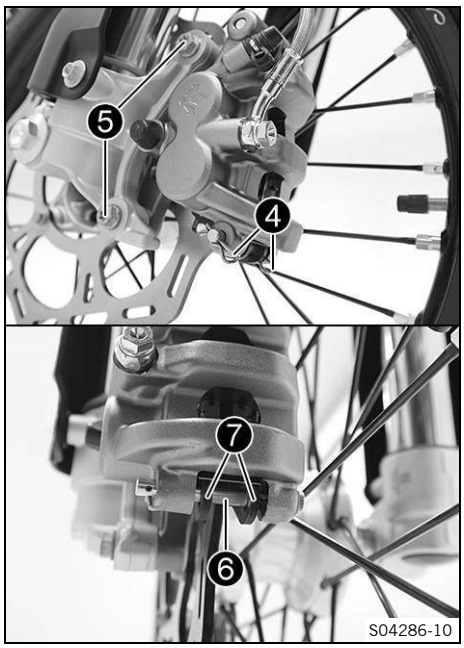
– Bolzen ❻ montieren.

Hinweis

Zur leichteren Montage des Bolzens die Bremsbeläge gegen die Haltefeder drücken.

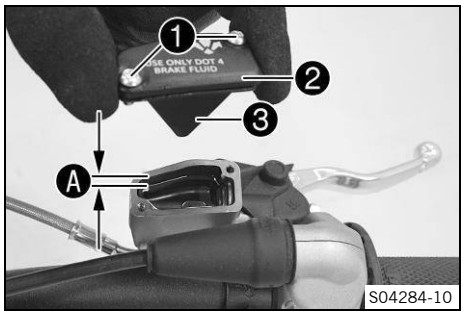
Auf korrekten Sitz der Bremsbeläge und Haltefeder achten.

– Federstecker ❹ montieren.



– Bremssattel positionieren.
– Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm **Loctite® 243**



– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

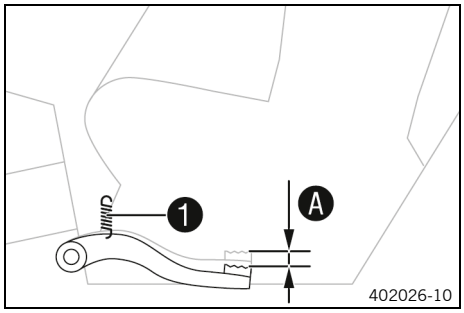
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 135)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

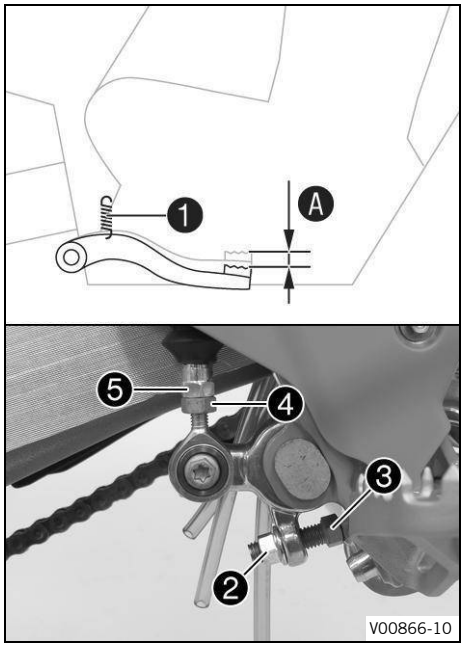
Leerweg am Fußbremshebel	3 mm … 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 83)

– Feder ❶ einhängen.

12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Hinweis
Der Einstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm … 5 mm

Hinweis
Es müssen mindestens 4 Gewindegänge im Druckstift übrig bleiben.

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Mutter Bremshebelanschlag	
M8	20 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

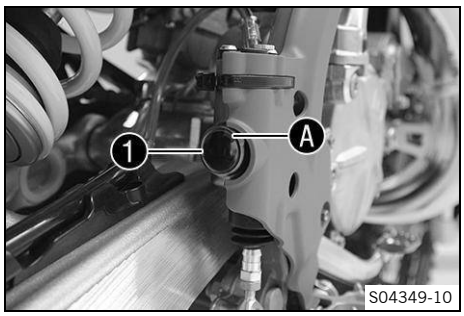
Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Feder ❶ einhängen.

12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.

Tipp
Um die Markierung besser sehen zu können, den Rahmenschutz etwas zur Seite drücken.

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
– Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen.
(S. 84)

12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

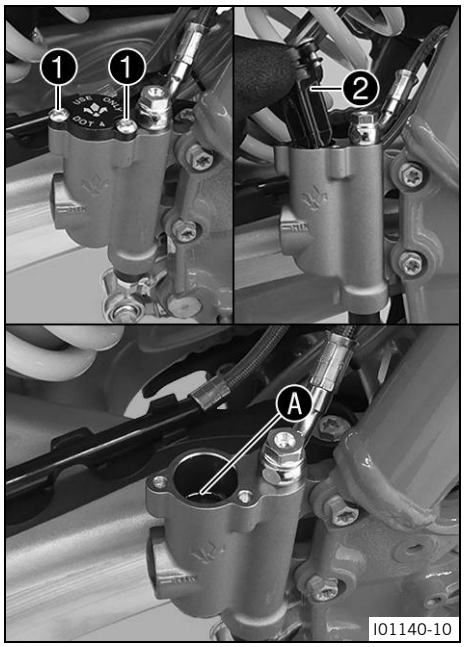
HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 85)

Füllvorgang



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel mit Scheibe und Membran ❷ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

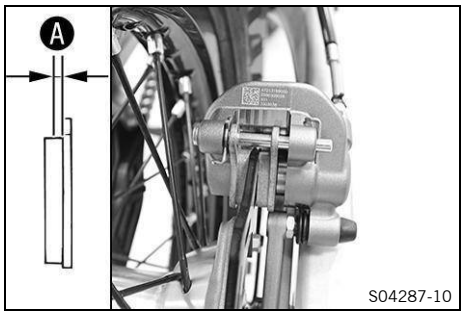
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 135)

– Deckel mit Scheibe und Membran montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.12 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (S. 86)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (S. 86)

– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

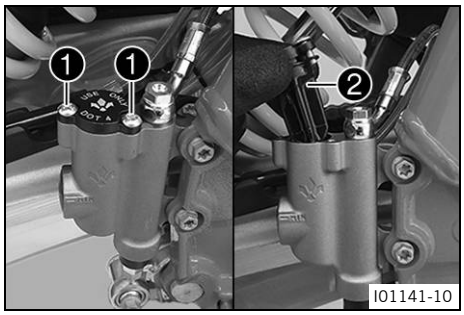
WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder– und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

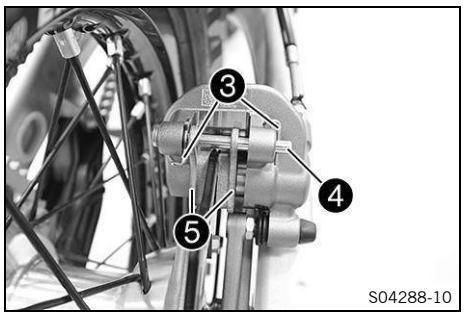
WARNUNG
Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.
– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

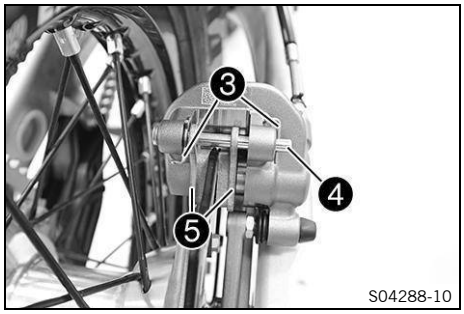


– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel mit Scheibe und Membran ❷ abnehmen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



– Federstecker ❸ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken.
– Bolzen ❹ entfernen.
– Bremsbeläge ❺ und Haltefeder entfernen.
– Bremssattel reinigen.
– Haltefeder positionieren.
– Neue Bremsbeläge positionieren.

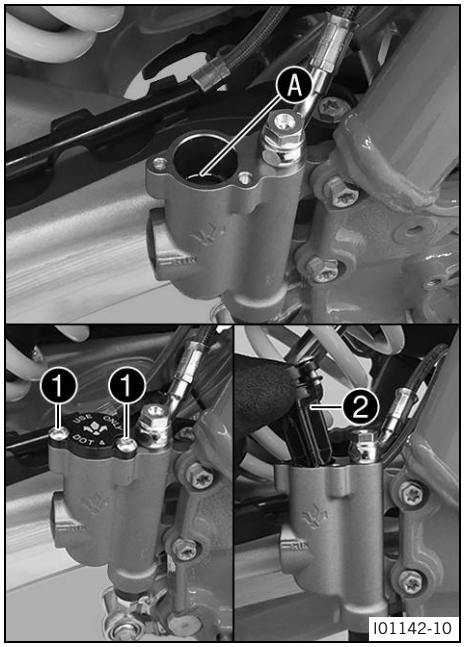
Hinweis
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.



– Bolzen ❹ montieren.

Hinweis
Zur leichteren Montage des Bolzens die Bremsbeläge nach oben gegen die Haltefeder drücken.
Auf korrekten Sitz der Bremsbeläge und Haltefeder achten.

– Federstecker ❸ montieren.
– Bremsscheiben kontrollieren. (S. 77)
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 135)

– Deckel mit Scheibe und Membran ❷ montieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

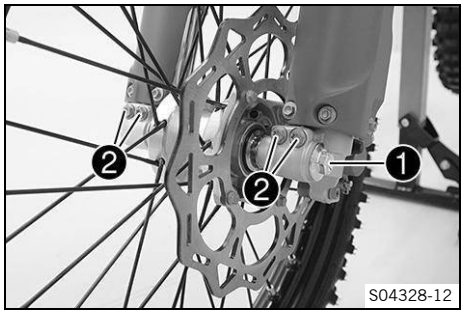
Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.1 Vorderrad ausbauen

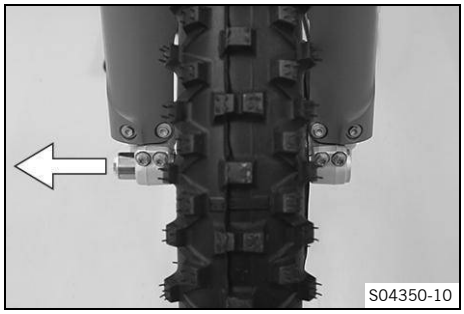
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)

Ausbauvorgang



– Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❷ lösen.
– Auf die Schraube ❶ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❶ entfernen.



WARNUNG

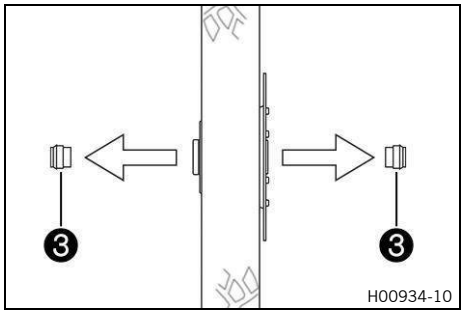
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Hinweis

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



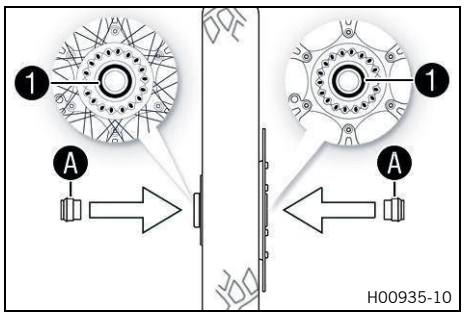
– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

13.2 Vorderrad einbauen

WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

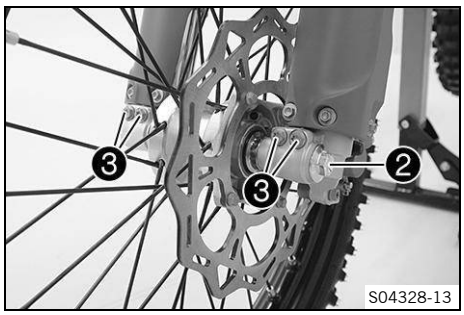
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 134)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 134)

– Vorderrad positionieren.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Schraube Steckachse vorn	
M20×1,5	35 Nm

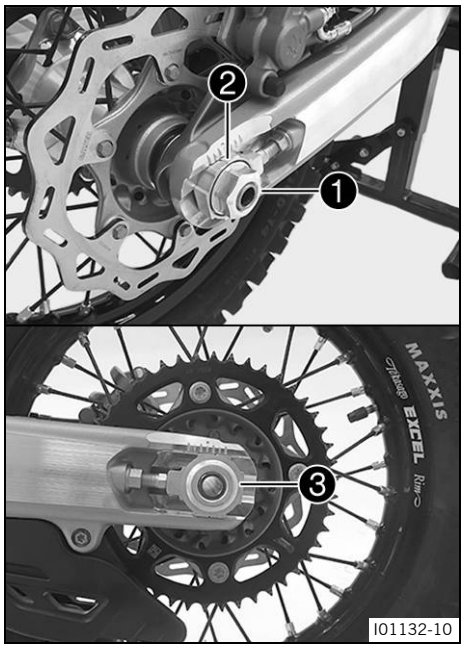
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❸ festziehen.

Schraube Gabelfaust	
M8	15 Nm

13.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)



Ausbauvorgang

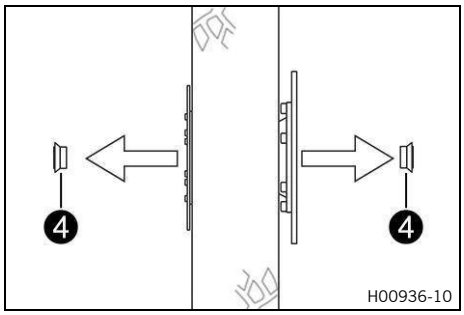
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Hinweis
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

WARNUNG
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen. Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

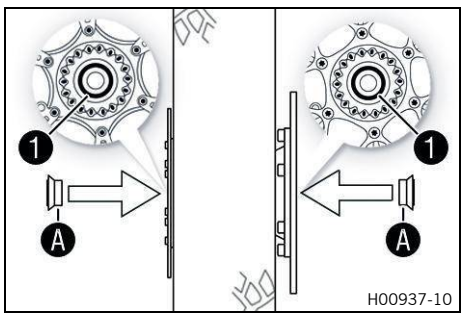
Hinweis
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.



– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

13.4 Hinterrad einbauen

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

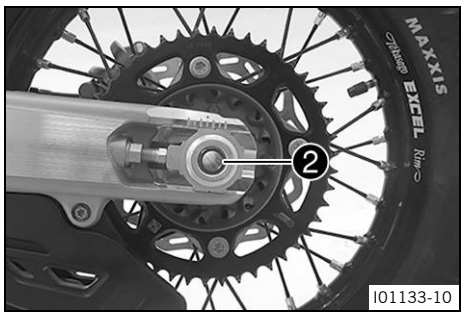


Einbauvorgang

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 134)

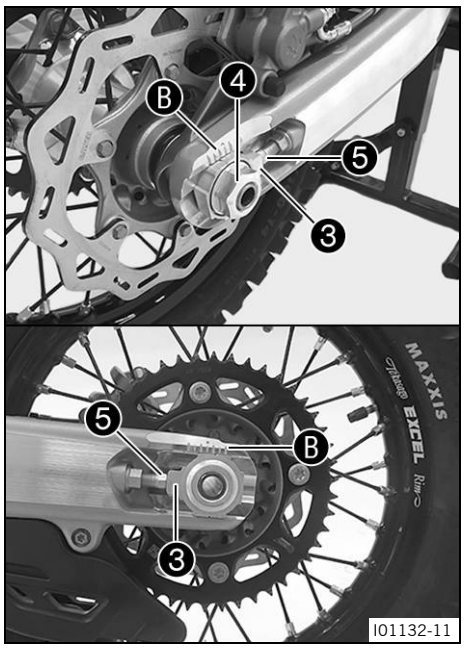
– Distanzbuchsen einsetzen.



– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 134)

– Hinterrad positionieren und Kette auflegen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Steckachse ❷ einsetzen.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Sicherstellen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❸ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.

Hinweis
Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Kettenspannung kontrollieren. (S. 68)
– Mutter ❹ festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M20×1,5	80 Nm

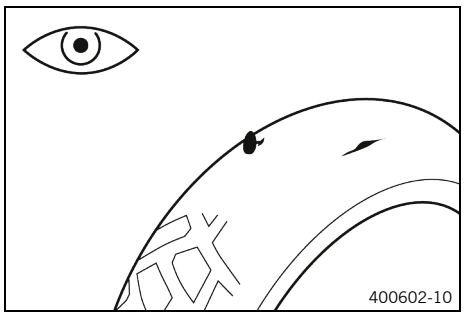
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

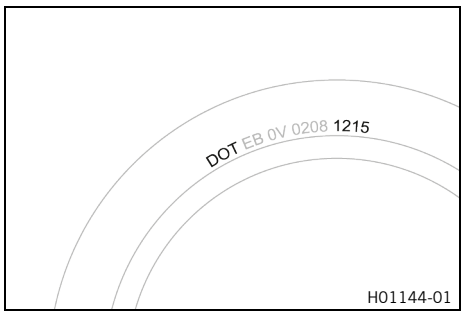
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)

13.5 Reifenzustand kontrollieren

Hinweis
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.



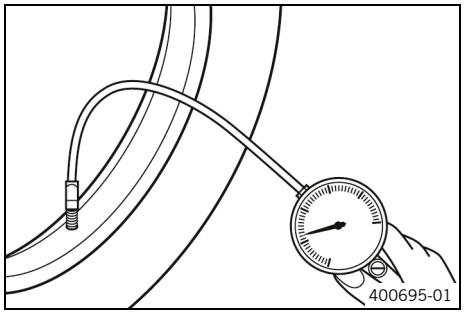
– Reifenalter kontrollieren.

Hinweis
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

13.6 Reifendruck kontrollieren

Hinweis
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



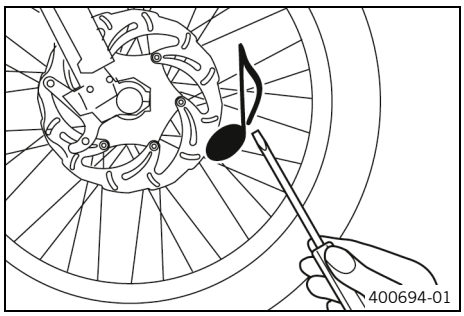
– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar

  » Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

13.7 Speichenspannung kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.
Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, können die Speichen durch Überlastung reißen.
Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.
– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Es muss ein heller Ton erklingen.

Hinweis

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.

Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:

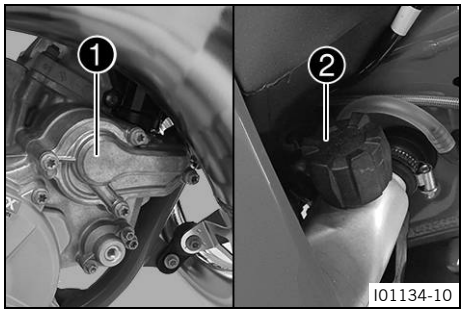
– Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Speichennippel	
M4,5	5 Nm

Drehmomentschlüsselkit (58429094000)

14.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.

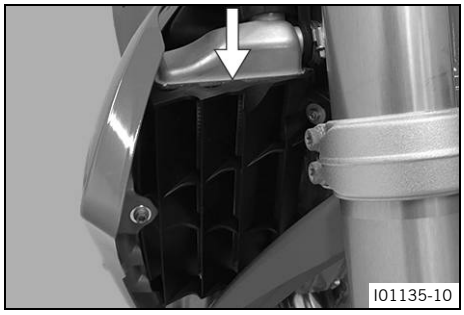
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

14.2 Kühlerabdeckung

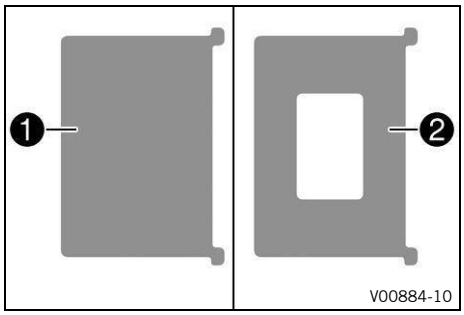


Die Kühlerabdeckungen werden vor dem Kühler, zwischen Kühlerschutz und Kühler, montiert.

Hinweis
Kühlerabdeckungen nicht bei erschwerten Einsatzbedingungen verwenden.

Durch die Kühlerabdeckung wird die Kühlflüssigkeitstemperatur im optimalen Bereich gehalten.

Optimale Kühlflüssigkeitstemperatur	60 °C ... 70 °C

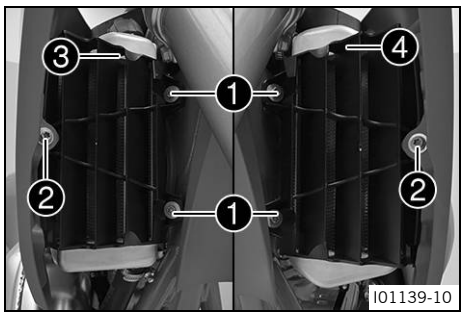


Die Kühlerabdeckungen werden in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur vor dem Kühler montiert.

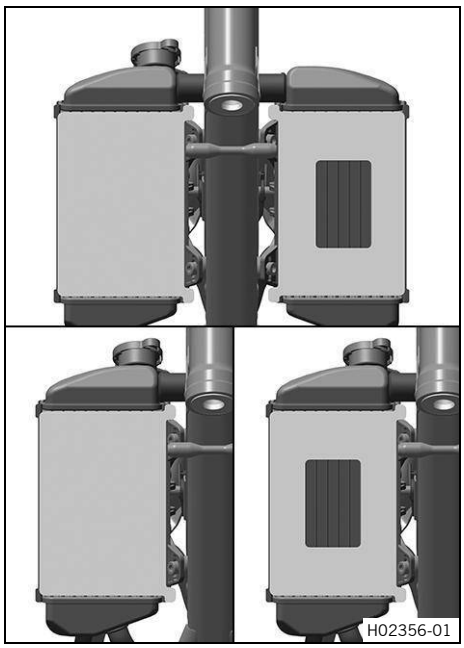
Kühlerabdeckung voll ❶ rechts und Kühlerabdeckung halb ❷ links	< 0 °C
Kühlerabdeckung voll ❶ rechts	0 °C ... 10 °C
Kühlerabdeckung halb ❷ rechts	10 °C ... 20 °C
ohne Kühlerabdeckung	> 20 °C

14.3 Kühlerabdeckung einbauen

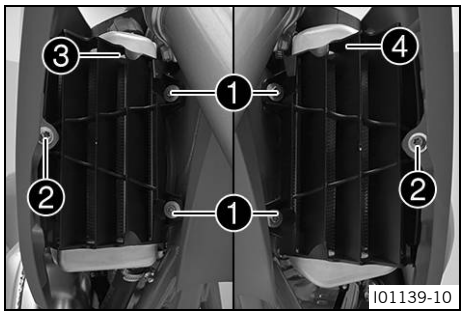
Hinweis
Linken Kühlerschutz nur dann ausbauen, wenn beide Kühlerabdeckungen montiert werden.



– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Rechten Kühlerschutz ❸ abnehmen.
– Linken Kühlerschutz ❹ abnehmen.



– Entsprechende Kühlerabdeckung (S. 94) positionieren.
  ✓ Die Haltenasen zeigen zum Rahmen.



– Linken Kühlerschutz ❹ positionieren.
– Rechten Kühlerschutz ❸ positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

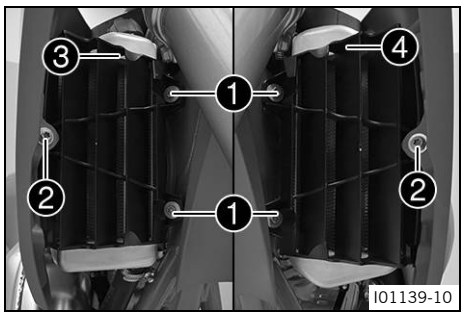
Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler	
M6	6 Nm

– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

14.4 Kühlerabdeckung ausbauen

Hinweis
Linken Kühlerschutz nur dann ausbauen, wenn beide Kühlerabdeckungen montiert sind.



– Schrauben ❶ entfernen.
– Rechten Kühlerschutz ❷ abnehmen.
– Schrauben ❸ entfernen.
– Linken Kühlerschutz ❹ abnehmen.
– Entsprechende Kühlerabdeckung entfernen.
– Rechten Kühlerschutz ❷ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler	
M6	6 Nm

– Linken Kühlerschutz ❹ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler	
M6	6 Nm

14.5 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

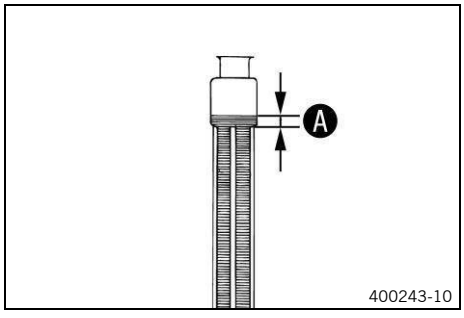
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−45 °C ... −25 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 135) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,8 l

– Kühlerverschluss montieren.

14.6 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

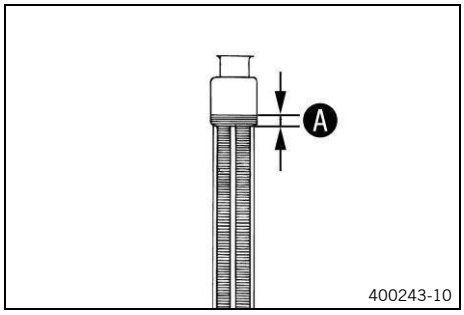
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 135) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,8 l

– Kühlerverschluss montieren.

14.7 Kühlflüssigkeit ablassen

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

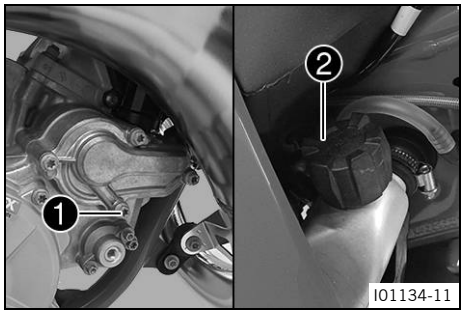
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt.



- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
- Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

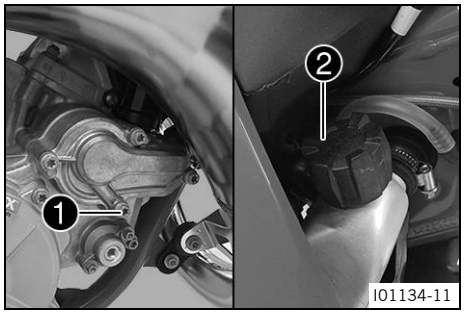
Ablassschraube Kühlflüssigkeit	
M6	8 Nm

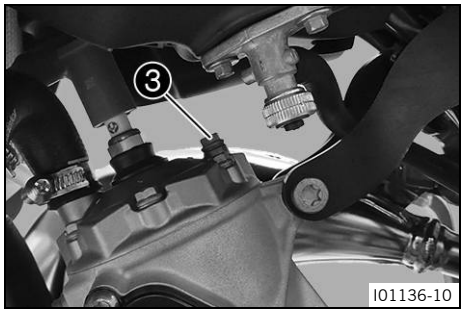
14.8 Kühlflüssigkeit einfüllen

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.





Füllvorgang

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 135) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,8 l

– Schraube ❸ entfernen, bis die Kühlflüssigkeit blasenfrei austritt.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Schraube Kühlerentlüftung	
M6	8 Nm

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 135) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,8 l

– Kühlerverschluss ❷ montieren.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor warmlaufen und wieder abkühlen lassen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. 📖 (S. 97)

Nacharbeit

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

14.9 Kühlflüssigkeit wechseln

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

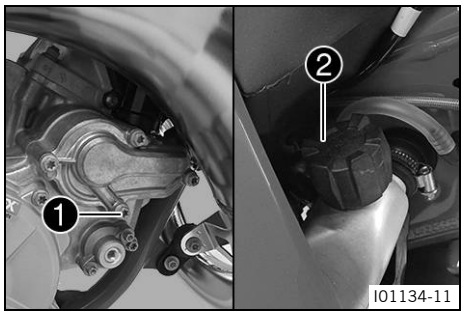
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt.



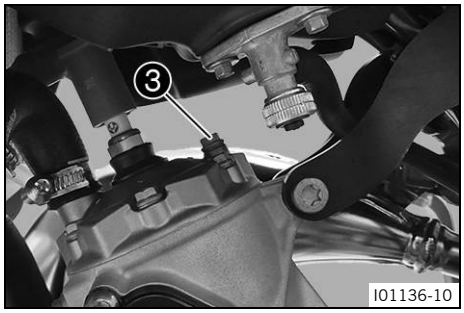
Ersetzungsvorgang

- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
- Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Ablassschraube Kühlflüssigkeit	
M6	8 Nm

- Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 135) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,8 l



- Schraube ❸ entfernen, bis die Kühlflüssigkeit blasenfrei austritt.
- Schraube ❸ montieren und festziehen.

Schraube Kühlerentlüftung	
M6	8 Nm

- Kühlerverschluss ❷ montieren.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

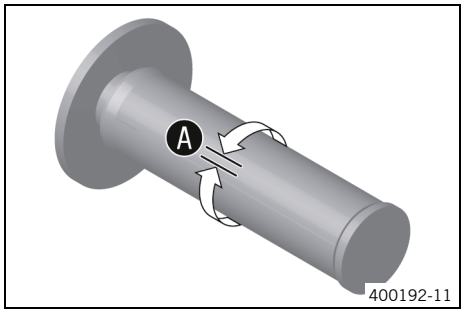
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor warmlaufen und wieder abkühlen lassen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 97)

Nacharbeit

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

15.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	2 mm … 3 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 102)

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

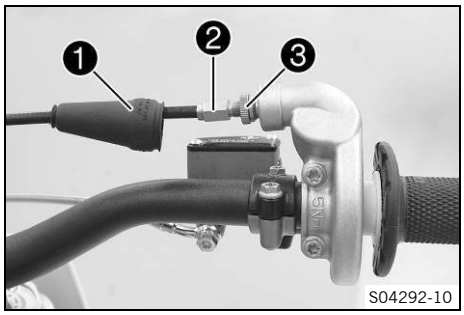
» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 102)

15.2 Gasbowdenzugspiel einstellen

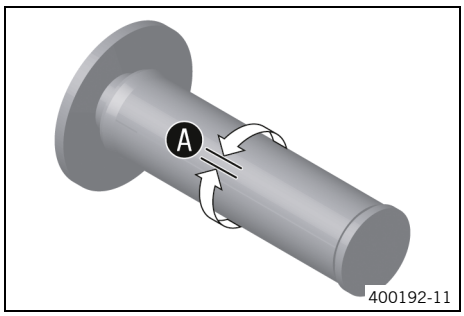
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 56)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 63)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (S. 72)

Einstellvorgang



– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Sicherstellen, dass die Gasbowdenzughülle in der Einstellschraube ❷ auf Anschlag eingeschoben ist.
– Mutter ❸ lösen.



– Einstellschraube ❷ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel Ⓐ vorhanden ist.

Gasbowdenzugspiel	2 mm ... 3 mm

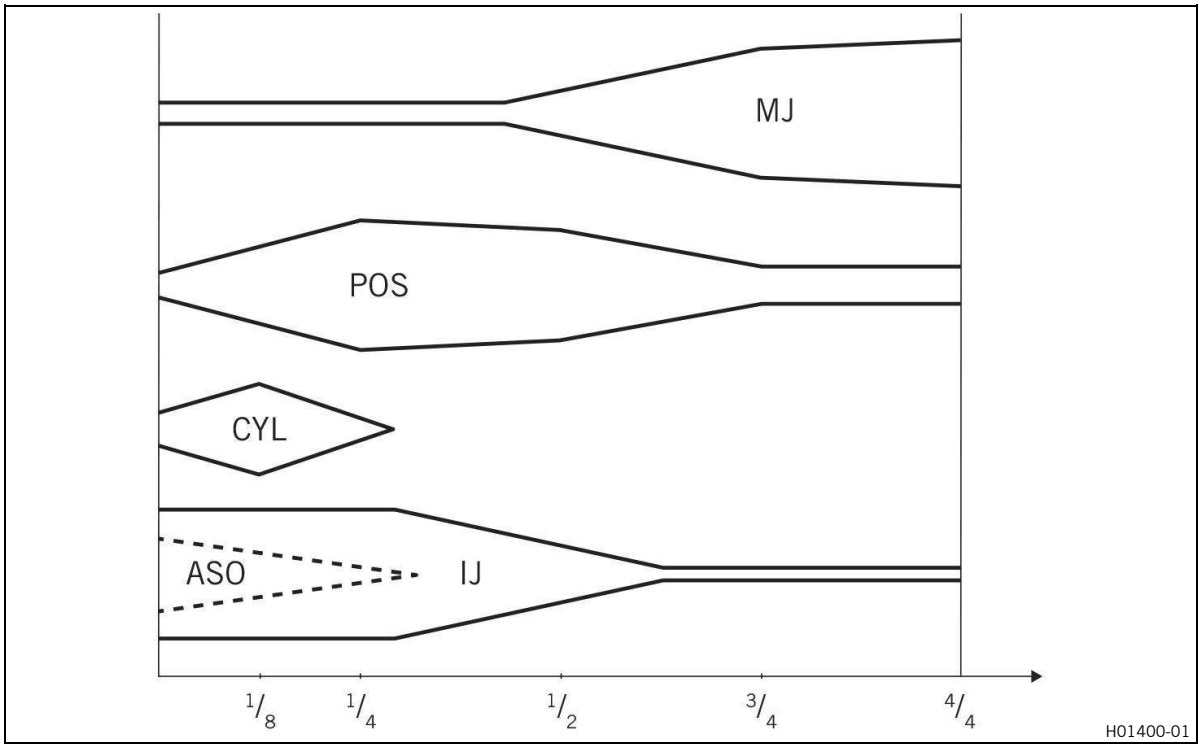
– Mutter ❸ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. (S. 65)
– Sitzbank montieren. (S. 57)
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (S. 102)

15.3 Vergaserabstimmung

15.3.1 Auswirkungen der Vergaserabstimmung



Die unterschiedlichen Vergaserbauteile müssen aufeinander und auf den geplanten Einsatz abgestimmt werden.

15.3.2 Hauptdüse MJ

Die Hauptdüse MJ hat bei offenem Gasschieber (Vollgas) den größten Einfluss.

Ist der Isolator einer neuen Zündkerze nach kurzer Vollgasfahrt sehr hell oder weiß, bzw. klingelt der Motor, muss eine größere Hauptdüse eingesetzt werden. Ist der Isolator dunkelbraun oder verrußt, muss eine kleinere Hauptdüse eingesetzt werden.

15.3.3 Nadelposition POS

Die Nadelposition hat im mittleren Gasschieberbereich den größten Einfluss.

Wenn der Motor beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber nur mit stotternder Leistung läuft, muss die Düsennadel gesenkt werden. Klingelt der Motor speziell beim Beschleunigen, wenn er in den Drehzahlbereich der vollen Leistung kommt, muss die Düsennadel gehoben werden.

15.3.4 Zylindrischer Teil der Nadel CYL

Der zylindrische Teil der Nadel hat bei nahezu geschlossenem Gasschieber den größten Einfluss.

15.3.5 Leerlaufdüse IJ

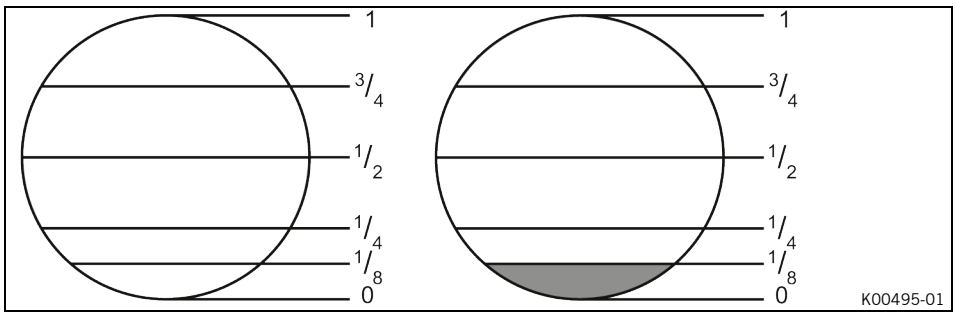
Die Leerlaufdüse hat im unteren bis mittleren Gasschieberbereich den größten Einfluss.

Wenn der Motor, bei Leerlaufdrehzahl oder beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber, nur mit stotternder Leistung läuft, muss eine kleinere Leerlaufdüse verwendet werden. Klingelt der Motor in diesem Leistungsbereich, muss eine größere Leerlaufdüse verwendet werden.

15.3.6 Leerlaufluft-Regulierschraube offen ASO

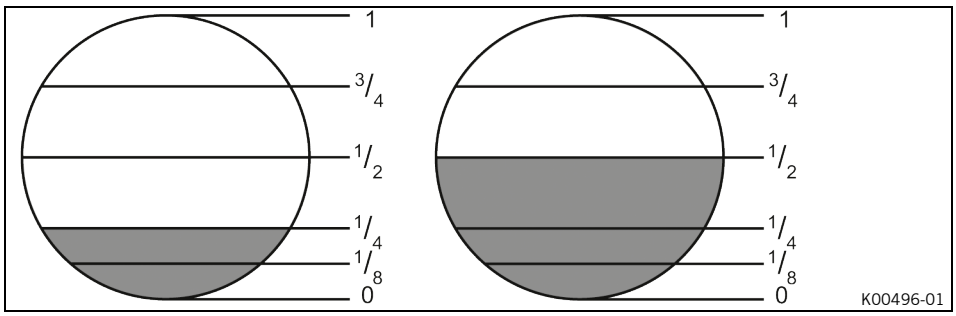
Die Leerlaufluft-Regulierschraube hat bei Leerlaufdrehzahl den größten Einfluss.

15.3.7 Einfluss der Gasschieberstellung



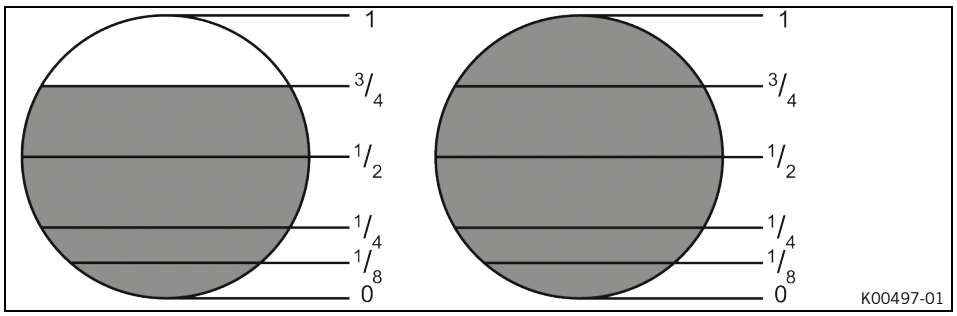
Bei geschlossenem Gasschieber wirkt sich die Leerlaufdüse am stärksten aus. Der erste zylindrische Teil der Nadel und die Clipposition haben nur geringen Einfluss.

Ist der Gasschieber 1/8 geöffnet, wirken sich der erste zylindrische Teil der Nadel, die Leerlaufdüse und die Clipposition am meisten aus.



Ist der Gasschieber 1/4 geöffnet, wirken sich die Leerlaufdüse und Clipposition am meisten aus. Der erste zylindrische Teil der Nadel hat einen geringeren Einfluss.

Ist der Gasschieber 1/2 geöffnet, wirkt sich die Position der Nadel am meisten aus. Die Hauptdüse und die Leerlaufdüse haben nur geringen Einfluss.



Ist der Gasschieber 3/4 geöffnet, wirkt sich die Hauptdüse am meisten aus. Die Clipposition und die Leerlaufdüse haben nur geringen Einfluss.

Ist der Gasschieber ganz geöffnet, wirkt sich die Hauptdüse am meisten aus. Die Clipposition und die Leerlaufdüse haben nur geringen Einfluss.

15.3.8 Nadelübersicht

Die verfügbaren Düsennadeln sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

	1	2	3
A	NRJ A	NRK A	2.405 mm
B	NRJ B	NRK B	2.415 mm
C	NRJ C	NRK C	2.425 mm
D	NRJ D	NRK D	2.435 mm
E	NRJ E	NRK E	2.445 mm

402797-01

Die Spalte **2** entspricht einer Nadel in Standardposition.

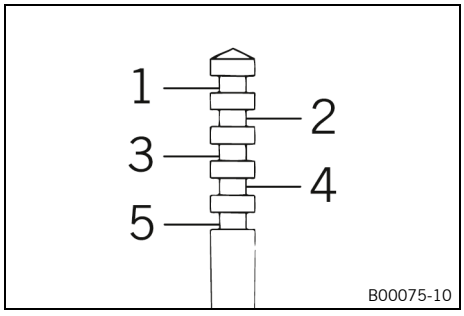
Die Spalte **1** entspricht einer Nadel, die einen halben Clip magerer ist.

Die Spalte **3** gibt den Durchmesser des ersten zylindrischen Teils der Nadel an. Je kleiner der Durchmesser des ersten zylindrischen Teils der Nadel ist, desto fetter ist das Gemisch. Je größer der Durchmesser des ersten zylindrischen Teil der Nadel ist, desto magerer ist das Gemisch. Der erste zylindrische Teil der Nadel wirkt sich im untersten Lastbereich am meisten aus.

Hinweis

Die rechte obere Düsennadel **A2** entspricht der fettesten Einstellung, die linke untere Düsennadel **E1** entspricht der magersten Einstellung des Vergasers. Die optimale Vergaserabstimmung ist unter dem jeweiligen Modell dargestellt.

15.3.9 Clipposition

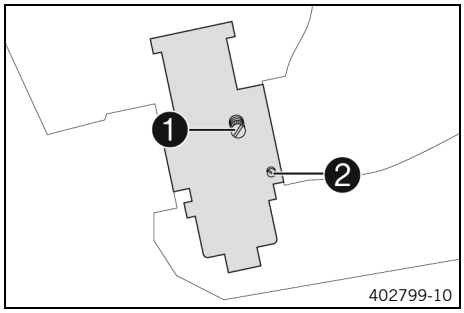


1 ... 5	Clipposition von oben

Hier sind die fünf möglichen Clippositionen abgebildet.

Die Vergaserabstimmung hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

15.4 Vergaser - Leerlaufeinstellung



Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, eine stabile Leerlaufdrehzahl und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestellter Leerlaufdrehzahl wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestellter Leerlaufdrehzahl.

Hinweis

Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Verschleiß kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Werkseinstellung des Vergasers entspricht folgenden Werten.

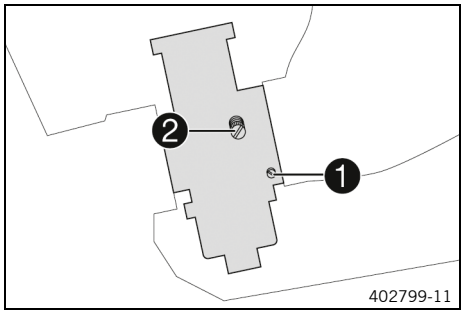
Höhenlage über Meeresspiegel	301 m ... 750 m
Umgebungstemperatur	16 °C ... 24 °C

Füllmengen	
Kraftstofftankinhalt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt-Motoröl gemischt (S. 133) Mischungsverhältnis: 1:40	5,4 l

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Einstellschraube ❶ eingestellt.

Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ eingestellt.

15.5 Vergaser - Leerlaufdrehzahl einstellen



– Leerlaufluft-Regulierschraube ❶ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2 Umdrehungen

– Motor warmfahren.

Warmlaufphase	≥ 5 min

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Mit der Einstellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.
  - Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

Leerlaufdrehzahl	1.500 1/min ... 2.000 1/min

– Leerlaufluft-Regulierschraube ❶ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.

– Stellung merken und die Leerlaufluft-Regulierschraube langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Hinweis

Sollte es dabei zu einem größeren Motordrehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.

Ist es mit der hier beschriebenen Vorgehensweise nicht möglich, zu einem befriedigenden Ergebnis zu kommen, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.

Sollte die Leerlaufluft-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.

Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorn zu beginnen.

Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte die Leerlaufdrehzahl erneut eingestellt werden.

15.6 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

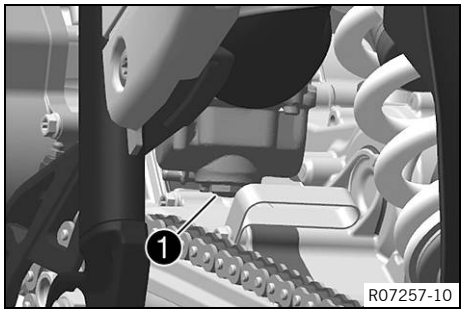
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Hinweis

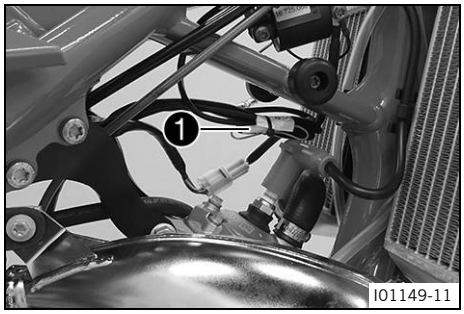
Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.

Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.



– Ein Tuch unter den Vergaser legen, damit der auslaufende Kraftstoff aufgefangen wird.
– Verschlussschraube ❶ entfernen.
– Kraftstoff vollständig ablaufen lassen.
– Verschlussschraube ❶ montieren und festziehen.

15.7 Steckerverbindung der Zündkurvenanpassung



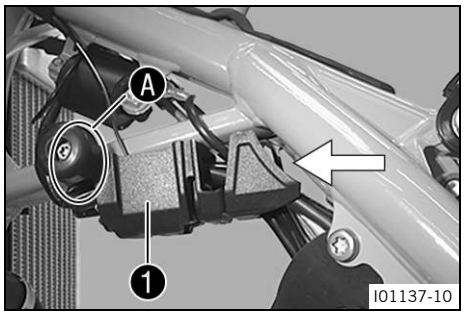
Die Steckerverbindung ❶ der Zündkurvenanpassung befindet sich unter dem Kraftstofftank im Kabelfach.

15.8 Zündkurve ändern

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 56)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 63)

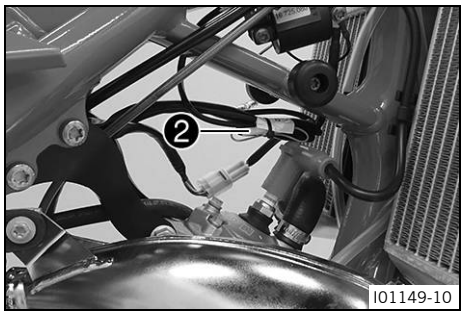
Einstellvorgang



– Haltenase nach vorn drücken, Kabelfach ❶ nach unten schwenken und im Bereich Ⓐ aushängen.

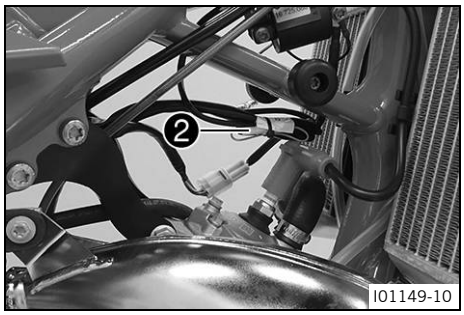
– Eine der folgenden Alternativen wählen.

Zündkurve von Performance auf Soft umschalten.

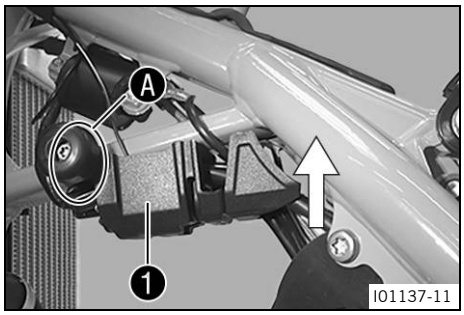


– Steckerverbindung ❷ der Zündkurvenanpassung trennen.
  ✓ Soft: bessere Fahrbarkeit

Zündkurve von Soft auf Performance umschalten.



– Steckerverbindung ❷ der Zündkurvenanpassung zusammenstecken.
  ✓ Performance: höhere Leistung



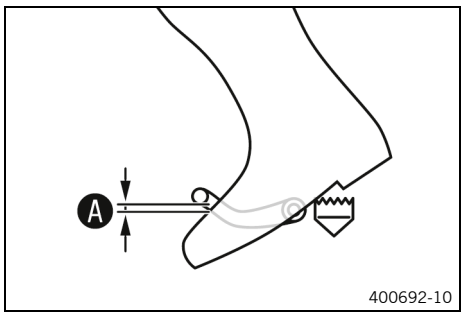
– Kabel spannungsfrei verlegen.
– Kabelfach ❶ im Bereich Ⓐ einhängen und nach oben schwenken.
  ✓ Haltenase rastet hörbar ein.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. (S. 65)
– Sitzbank montieren. (S. 57)

15.9 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Hinweis
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

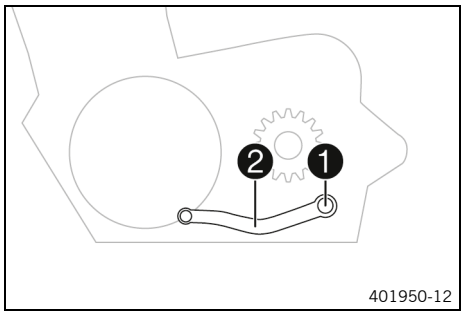


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

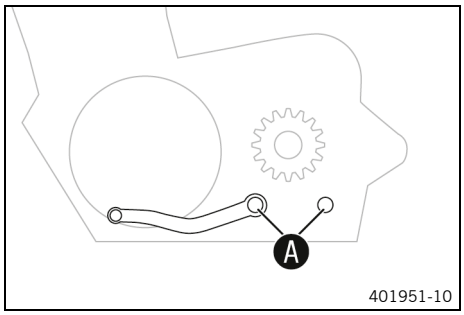
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 mm ... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Schalthebels einstellen.
  (S. 110)

15.10 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

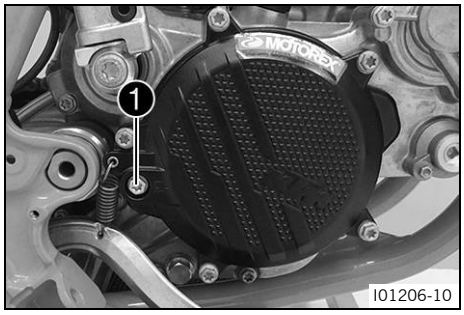
Hinweis
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Schraube Schalthebel	
M6	14 Nm **Loctite® 243**

16.1 Getriebeölstand kontrollieren

Bedingung: Motor ist kalt.



Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Kontrollvorgang

– Schraube ❶ mit Dichtring entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

Aus der Bohrung darf kein Getriebeöl herauslaufen.
Der Getriebeölstand liegt an der Unterkante der Bohrung.

» Wenn der Getriebeölstand unterhalb der Bohrung liegt:
  – Getriebeöl nachfüllen. (S. 112)
» Wenn Getriebeöl herausläuft:
  – Getriebeölstand berichtigen.

– Schraube ❶ mit Dichtring montieren und festziehen.

Schraube Getriebeölstand-Kontrolle	
M6	8 Nm

16.2 Getriebeöl wechseln

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Motor– und Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

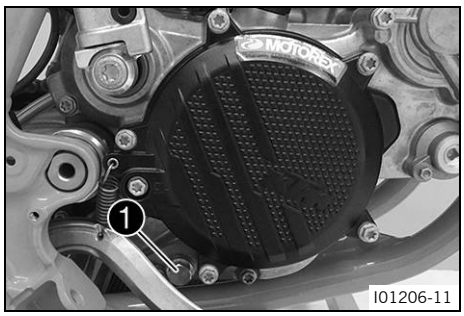
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

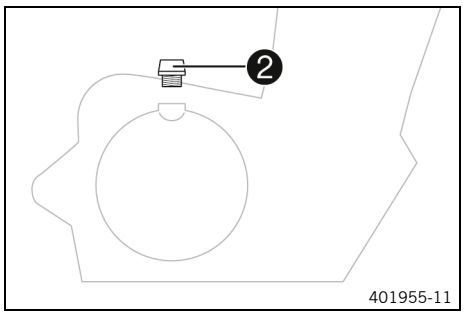
Hinweis

Das Getriebeöl bei betriebswarmem Motor ablassen.

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.





Ersetzungsvorgang

– Ölablassschraube ❶ mit Magnet entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Ölablassschraube mit Magnet	
M12×1,5	20 Nm

– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring entfernen und Getriebeöl einfüllen.

Getriebeöl	
Motoröl (15W/50) (S. 134) teilsynthetisch	0,50 l

– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring montieren und festziehen.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Getriebeölstand kontrollieren. (S. 111)

16.3 Getriebeöl nachfüllen

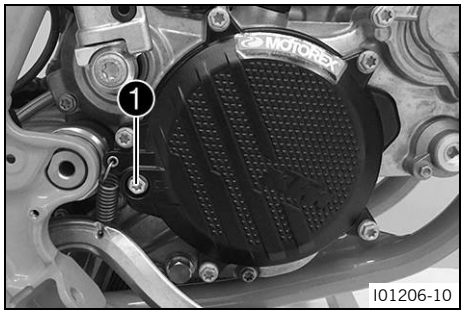
Hinweis

Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.

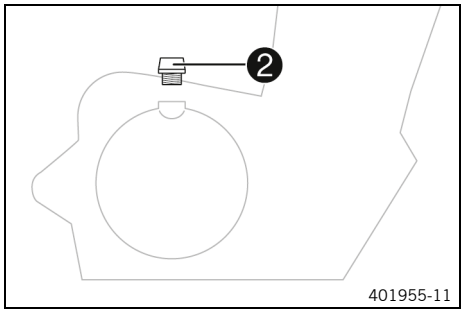
Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Füllvorgang



– Schraube ❶ mit Dichtring entfernen.



– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring entfernen.
– Getriebeöl bis zur Unterkante der Bohrung der Getriebeölstandsschraube einfüllen.

Motoröl (15W/50) (S. 134) teilsynthetisch

– Schraube ❶ mit Dichtring montieren und festziehen.

Schraube Getriebeölstand-Kontrolle	
M6	8 Nm

– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring montieren und festziehen.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Getriebeölstand kontrollieren. (S. 111)

17.1 Motorrad reinigen

HINWEIS

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.

Zu hoher Druck verursacht Fehlfunktionen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

HINWEIS

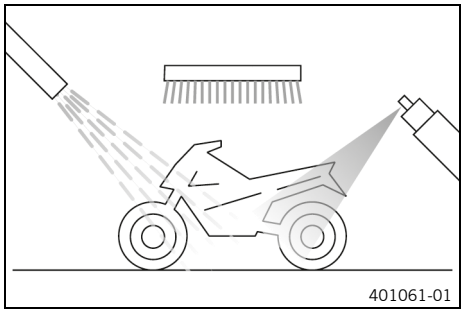
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.

Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel (S. 136)

Hinweis

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (S. 107)

WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Weisen Sie Ihr Kind an, mehrmals vorsichtig abzubremsen, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Lassen Sie Ihr Kind nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und die Bremsanlage durch vorsichtiges Bremsen abgetrocknet ist.

Hinweis

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (S. 67)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel (S. 136)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere (S. 136)

18.1 Lagerung

WARNUNG

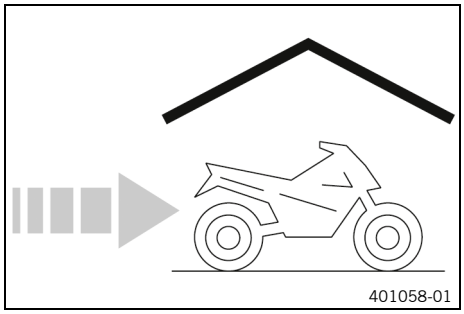
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (S. 133)

- Kraftstoff tanken. (S. 30)

Tipp

Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.

- Motorrad reinigen. (S. 114)
- Getriebeöl wechseln. (S. 111)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 96)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 92)
- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (S. 107)
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Hinweis

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 44)
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

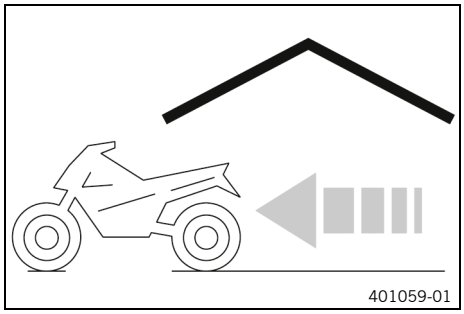
Hinweis

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim

Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile des Motors und der Auspuffanlage zum Rosten.

18.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 44)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 27)
- Probefahrt durchführen.

19.1 Fehlersuche

Ursache	Befund	Abhilfe
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer Kraftstoffversorgung unterbrochen Zündkerze verrußt oder nass Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß Kabelanschluss der Zündspule locker oder oxydiert Defekt im Zündsystem Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Abstelltaste defekt Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. 📖 (S. 27) – Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 📖 (S. 107) – Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. – Zündkerze und Zündkerzenstecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln. – Elektrodenabstand einstellen. Elektrodenabstand Zündkerze: 0,70 mm – Kabelanschluss der Zündspule kontrollieren. – Zündsystem kontrollieren. 🔧 – Zündanlage einstellen. 🔧 – Abstelltaste kontrollieren. 🔧 – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
Motor hat keine Leerlaufdrehzahl	Leerlaufdüse verstopft Einstellschrauben am Vergaser verdreht Zündkerze defekt Zündanlage defekt	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. – Vergaser - Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 📖 (S. 106) – Zündkerze wechseln. – Zündspule kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist lockere Vergaserdüsen Defekt im Zündsystem	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. – Zündsystem kontrollieren. 🔧 – Zündanlage einstellen. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffversorgung unterbrochen Luftfilter stark verschmutzt Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Endschalldämpfer Defekt im Zündsystem Membran oder Membrangehäuse beschädigt	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. – Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 📖 (S. 60) – Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. 🔧 📖 (S. 62) – Zündsystem kontrollieren. 🔧 – Zündanlage einstellen. 🔧 – Membran und Membrangehäuse kontrollieren.

Ursache	Befund	Abhilfe
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel Motor saugt Falschluft an Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Rändelschraube am Kraftstoffhahn bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen. – Kraftstoff tanken. (S. 30) – Ansaugflansch und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren. – Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem zu wenig Fahrtwind Kühlerlamellen stark verschmutzt Schaumbildung im Kühlsystem Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt geknickter Kühlerschlauch falscher Zündzeitpunkt durch lockeren Stator	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 97) – Motor im Stand abstellen. – Kühlerlamellen reinigen. – Kühlflüssigkeit ablassen. (S. 98) – Kühlflüssigkeit einfüllen. (S. 98) – Zylinderkopf und Zylinderkopfdichtung kontrollieren. – Kühlerschlauch wechseln. – Zündanlage einstellen.
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf und Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	zu viel Getriebeöl eingefüllt	– Getriebeölstand kontrollieren. (S. 111)
Wasser im Getriebeöl	Radial-Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt	– Radial-Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren.

20.1 Motor

20.1.1 Technische Daten Motor

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membraneinlass und Auslasssteuerung
Hubraum	84,93 cm³
Hub	48,95 mm
Bohrung	47 mm
Leerlaufdrehzahl	1.500 1/min ... 2.000 1/min
Auslasssteuerung - Verstellbeginn	7.200 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	1 Rechteckring
Motorschmierung	Gemischschmierung
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	2,10 mm ... 2,20 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	33,2 mm
Primärübersetzung	20:64 gerade verzahnter Stirnradtrieb
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	11:29
2. Gang	14:28
3. Gang	16:26
4. Gang	19:26
5. Gang	21:25
6. Gang	20:21
Zündanlage	elektronische Zündanlage
Zündkerze	BRISK AR10C
Elektrodenabstand Zündkerze	0,70 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung
Starthilfe	Kickstarterhebel

20.1.2 Füllmengen Motor

Getriebeöl	
Motoröl (15W/50) (S. 134) teilsynthetisch	0,50 l
Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 135) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,8 l

20.2 Vergaser

20.2.1 Vergaser

Vergasertyp	KEIHIN PWK 28

20.2.2 Technische Daten Vergaser

Nadelposition	3. Position von oben
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2 Umdrehungen

20.2.3 Vergaser

Hauptdüse	140 (142, 145)
Düsennadel	NRKC (NRJC)
Leerlaufdüse	55 (52, 58)
Gasschieber	3,5
Chokedüse	62

20.2.4 Vergaserabstimmung (Standard)

KEIHIN PWK 28 (S. 121)

ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Hinweis
Nicht für Sandstrecken verwenden.

KEIHIN PWK 28

ASL	TEMP	–20 °C … –7 °C	–6 °C … 5 °C	6 °C … 15 °C	16 °C … 24 °C	25 °C … 36 °C	37 °C … 49 °C
2.301 m … 3.000 m	ASO IJ NDL POS MJ	2 55 NRK C 3 140	2 55 NRJ C 3 140	2 55 NRK C 2 138	2 52 NRK C 2 138	2 52 NRJ C 2 138	•/•
1.501 m … 2.300 m	ASO IJ NDL POS MJ	2 55 NRK C 3 142	2 55 NRK C 3 140	2 55 NRJ C 3 140	2 55 NRK C 2 138	2 52 NRK C 2 138	2 52 NRJ C 2 138

ASL	TEMP	–20 °C … –7 °C	–6 °C … 5 °C	6 °C … 15 °C	16 °C … 24 °C	25 °C … 36 °C	37 °C … 49 °C
751 m … 1.500 m	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 55 NRK C 3 145	2 55 NRK C 3 142	2 55 NRK C 3 140	2 55 NRJ C 3 140	2 55 NRK C 2 138	2 52 NRK C 2 138
301 m … 750 m	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 58 NRK C 3 148	1,5 55 NRK C 3 145	2 55 NRK C 3 142	**2** **55** **NRK C** **3** **140**	2 55 NRJ C 3 140	2 55 NRK C 2 138
0 m … 300 m	ASO IJ NDL POS MJ	2 58 NRJ C 4 148	1,5 58 NRK C 3 148	1,5 55 NRK C 3 145	2 55 NRK C 3 142	2 55 NRK C 3 140	2 55 NRJ C 3 140

20.2.5 Vergaserabstimmung (mager)

KEIHIN PWK 28 (S. 122)

ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Hinweis
Nicht für Sandstrecken verwenden.

KEIHIN PWK 28

ASL	TEMP	–20 °C … –7 °C	–6 °C … 5 °C	6 °C … 15 °C	16 °C … 24 °C	25 °C … 36 °C	37 °C … 49 °C
2.301 m … 3.000 m	ASO IJ NDL POS MJ	2 55 NRJ C 3 140	1,5 55 NRK C 2 140	2 52 NRK C 2 138	2 52 NRJ C 2 135	2 50 NRJ C 2 135	•/•
1.501 m … 2.300 m	ASO IJ NDL POS MJ	2 55 NRJ C 3 142	2 55 NRJ C 3 140	1,5 55 NRK C 2 140	2 52 NRK C 2 138	2 52 NRJ C 2 135	2 50 NRJ C 2 135

ASL	TEMP	–20 °C … –7 °C	–6 °C … 5 °C	6 °C … 15 °C	16 °C … 24 °C	25 °C … 36 °C	37 °C … 49 °C
751 m … 1.500 m	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 55 NRJ C 3 145	2 55 NRJ C 3 142	2 55 NRJ C 3 140	1,5 55 NRK C 2 140	2 52 NRK C 2 138	2 52 NRJ C 2 135
301 m … 750 m	ASO IJ NDL POS MJ	2 58 NRJ C 3 148	1,5 55 NRJ C 3 145	2 55 NRJ C 3 142	2 55 NRJ C 3 140	1,5 55 NRK C 2 140	2 52 NRK C 2 138
0 m … 300 m	ASO IJ NDL POS MJ	2 58 NRK C 3 148	2 58 NRJ C 3 148	1,5 55 NRJ C 3 145	2 55 NRJ C 3 142	2 55 NRJ C 3 140	1,5 55 NRK C 2 140

20.2.6 Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken

Leerlaufluft-Regulierschraube	2 Umdrehungen
Leerlaufdüse	55
Düsennadel	NRJ C
Nadelposition	4. Position von oben
Hauptdüse	148

Hinweis
Wenn der Motor unrund läuft, eine kleinere Hauptdüse einsetzen.

20.3 Fahrwerk

20.3.1 Technische Daten Fahrwerk

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension XACT 5543**
Federbein	**WP Suspension XACT 5746**
Federweg	
vorn	278 mm
hinten	289 mm
Gabelversatz	14 mm
Bremsanlage	
vorn	Scheibenbremse mit 2-Kolben-Bremssattel
hinten	Scheibenbremse mit 1-Kolben-Bremssattel
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	240 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	3,5 mm

hinten	3,5 mm
Sekundärübersetzung	
(85 SX 17/14)	13:46
(85 SX 19/1685 SX 19/16 CN)	13:49
Kette	1/2 x 5/16”
Lieferbare Kettenräder	• 44 Zähne • 45 Zähne • 46 Zähne • 47 Zähne • 48 Zähne • 49 Zähne • 50 Zähne • 51 Zähne
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.282 ±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	
(85 SX 17/14)	845 mm
(85 SX 19/1685 SX 19/16 CN)	871 mm
Bodenfreiheit unbelastet	
(85 SX 17/14)	308 mm
(85 SX 19/1685 SX 19/16 CN)	333 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	
(85 SX 17/14)	68 kg
(85 SX 19/1685 SX 19/16 CN)	69 kg
maximales Fahrergewicht	75 kg

20.3.2 Technische Daten Reifen

Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar

Gültigkeit	Reifen vorn	Reifen hinten
(85 SX 17/14)	**70/100 - 17 M/C 40M TT** MAXXIS MAXXCROSS MX–ST+	**90/100 - 14 M/C 49M TT** MAXXIS MAXXCROSS MX–ST+
(85 SX 19/1685 SX 19/16 CN)	**70/100 - 19 M/C 42M TT** MAXXIS MAXXCROSS MX–ST+	**90/100 - 16 M/C 51M TT** MAXXIS MAXXCROSS MX–ST+
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden.		

20.3.3 Füllmengen Fahrzeug

Kraftstofftankinhalt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt-Motoröl gemischt 📖 (S. 133) Mischungsverhältnis: 1:40	5,4 l

20.4 Gabel

20.4.1 Gabel Technische Daten

Gabelartikelnummer	A410C104Y206000

Gabel	**WP Suspension XACT 5543**
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
Luftdruck	4,8 bar
Gabellänge	845 mm

20.4.2 Füllmenge Gabel

Ölmenge Außenwerk rechts	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 134)	363 ±10 ml
Ölmenge Außenwerk links	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 134)	100 ±20 ml
Fettmenge Cartridge links	
Spezialfett (00062010053) (S. 135)	5 g

20.5 Federbein

20.5.1 Technische Daten Federbein

Federbein–Artikelnummer	A410C404Y305000

Federbein	**WP Suspension XACT 5746**
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Federvorspannung	10 mm
Federrate	

Gewicht Fahrer: < 40 kg	40 N/mm
Gewicht Fahrer: 40 kg ... 50 kg	45 N/mm
Gewicht Fahrer: > 50 kg	50 N/mm
Federlänge	215 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrtdurchhang	100 mm
Einbaulänge	391,2 mm

20.5.2 Füllmenge Federbein

Stoßdämpferöl	

20.6 Anzugsdrehmomente

20.6.1 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Führungsstück M5×12	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Anschlagblech Steuerklappe M5×12	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Arretierhebel M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel M5	4 Nm
Schraube Verschlussdeckel Auslasssteuerung M5	4 Nm
Schraube Einstellhebel M5×12	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Federteller Kupplung M5	6 Nm
Schraube Lagerbock Auslasssteuerung M5×25	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kulissenführung-Auslasssteuerung M5×12	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Winkelhebel-Auslasssteuerung M5×12	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Zündanlage/Pickup M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Verstellhebel M5×12	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Zündanlage/Stator M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Wasserpumpenrad M5	6 Nm **Loctite® 243**
Ablassschraube Kühlflüssigkeit M6	8 Nm

Mutter Einstellschraube Steuerklappe M6	8 Nm
Schraube Ansaugflansch M6	6 Nm
Schraube Anschlagblech Kickstarterhebel M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Auspuffflansch M6	10 Nm
Schraube Getriebeölstand-Kontrolle M6	8 Nm
Schraube Kickstarter–Zwischenzahnrad M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kupplungsaußendeckel M6×25	8 Nm
Schraube Kupplungsnehmerzylinder M6	10 Nm
Schraube Kühlerentlüftung M6	8 Nm
Schraube Lagersicherungsblech-Schaltwalze M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Lagersicherungsblech-Antriebswellenlager M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kupplungsinnendeckel M6×25	10 Nm
Schraube Motorgehäuse M6×45	10 Nm
Schraube Schalthebel M6	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Schaltarretierung M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Wasserpumpendeckel M6	10 Nm
Schraube Generatordeckel M6	8 Nm
Schraube Zylinderkopf M6	10 Nm
Unterdruckanschluss M6	2 Nm
Schraube Kickstarterhebel M8	25 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Zylinderfuß M8	10 Nm
Mutter Zylinderfuß M8	23 Nm
Zündkerze M10×1	13 Nm
Schraube Kettenritzel M10	60 Nm **Loctite® 2701**

Mutter Rotor M12×1	50 Nm
Ölablassschraube mit Magnet M12×1,5	20 Nm
Mutter Primärzahnrad M14LH×1,25	60 Nm **Loctite® 243**
Mutter Kupplungsmitnehmer M16×1,5	60 Nm **Loctite® 243**

20.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrzeug

Schraube Abstelltaste M3	0,4 Nm
Schraube Festgriff M4	5 Nm
Schraube Vergaserdeckel M4	2 Nm
Speichennippel M4,5	5 Nm
Schraube Endschalldämpfer M5	7 Nm
Schraube Einstellring Federbein M5	5 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M5	5 Nm
Schraube Sitzbankbefestigung M6	8 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M6	10 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten M6	14 Nm
Schraube Bremsscheibe vorn M6	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Bremszylinder M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Gasdrehgriff M6	5 Nm
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Bremszylinder M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kotflügel vorn M6	12 Nm
Schraube Startnummerntafel M6	4 Nm
Mutter Druckstange Fußbremshebel M6	6 Nm

Schraube Handbremsarmatur an Lenker M6	5 Nm
Schraube Kupplungsarmatur an Lenker M6	5 Nm
Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler M6	6 Nm
Schraube Zündspule M6	6,4 Nm
Gasseil an Vergaserdeckel M6×0,75	1,3 Nm
Schraube Bremsleitungsführung an Schwinge M6	4,5 Nm **Loctite® 243**
Schraube Heckbefestigung M6	6 Nm
Klemmschraube Gabelschaftrohr M8	20 Nm **Loctite® 243**
Mutter Reifenhalter M8	12 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M8	25 Nm
Schraube Ausleger oben M8	35 Nm **Loctite® 243**
Schraube Bremssattel vorn M8	25 Nm **Loctite® 243**
Schraube Bremssattel hinten M8	18 Nm **Loctite® 243**
Schraube Gabelbrücke oben M8	20 Nm
Schraube Gabelbrücke unten M8	15 Nm
Schraube Gabelfaust M8	15 Nm
Schraube Kettenrad M8	35 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Motorstreben M8	25 Nm **Loctite® 243**
Schraube Lenkerklemmbrücke M8	20 Nm
Schraube Anschlag Fußbremshebel M8	20 Nm
Schraube Kettenritzelabdeckung M8	15 Nm
Schraube Kettengleitstück M8	15 Nm
Schraube Ausleger unten M8	30 Nm **Loctite® 2701**

Motortragschraube M10	45 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M10	45 Nm
Mutter Fußbremshebel M10	45 Nm **Loctite® 243**
Schraube Lenkeraufnahme M10	40 Nm **Loctite® 243**
Schraube Federbein oben M12	60 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Federbein unten M12	60 Nm **Loctite® 2701**
Mutter Schwingenbolzen M14×1,5	75 Nm
Mutter Gabelschaftrohr M20×1,5	10 Nm
Mutter Steckachse hinten M20×1,5	80 Nm
Schraube Steckachse vorn M20×1,5	35 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk **EJOT PT®** – K60×20	2 Nm

21.1 Sicherheitsbroschüre

A Kraftstoffe

Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt-Motoröl gemischt

Normen

→ DIN EN 228
→ JASO FD

Eigenschaften

• Mischungsverhältnis	1:40

Mischungsverhältnisse

• Superkraftstoff bleifrei	10 l
• 2-Takt-Motoröl	250 ml

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **FUEL STABILIZER**

B Betriebsstoffe

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **CHAINLUBE OFF ROAD**

Gabelöl

Bestellangaben

- 48601166S1

Normen

- SAE 4 → SAE

Universalölspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **JOKER 440 SYNTHETIC**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **2000**

Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **TOP SPEED 4T**

Normen

→ JASO T903 MA2

- 15W/50 → SAE

Eigenschaften

- teilsynthetisch

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant

SKF®

- **LGHB 2**

Spezialfett

Bestellangaben

- 00062010053

Empfohlener Lieferant

Klüber Lubrication®

- **Klüberfood NH1 34–401**

Stoßdämpferöl

Bestellangaben

- 50180751S1

Normen

• SAE 2,5	→ SAE

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **RACING BIO AIR FILTER OIL**

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Empfohlener Lieferant

Castrol

- **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®

- **BRAKE FLUID DOT 5.1**

Normen

→ DOT

Kühlflüssigkeit

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **COOLANT M3.0**

Eigenschaften

• Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

C Reinigungsmittel

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• CHAIN CLEAN

Konservierungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• MOTO PROTECT

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• RACING BIO AIR FILTER CLEANER

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• QUICK CLEANER

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• MOTO CLEAN UNIVERSAL

A

Abbildungen 12
Arbeitsregeln 9

B

Bedienungsanleitung 10
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 10
Betriebsmittel 12
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 85
der Hinterradbremse wechseln 86
der Vorderradbremse kontrollieren 80
der Vorderradbremse wechseln 80
Bremsbelagsicherung
der Hinterradbremse kontrollieren 85
der Vorderradbremse kontrollieren 80
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 84
der Vorderradbremse nachfüllen 79
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 83
der Vorderradbremse kontrollieren 78
Bremsscheiben
kontrollieren 77

D

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 42
Druckstufendämpfung Highspeed
des Federbeins einstellen 35
Druckstufendämpfung Lowspeed
des Federbeins einstellen 35

E

Einsatzdefinition 10
Endschalldämpfer
ausbauen 62
einbauen 62
Glasfaserfüllung wechseln 62
Ersatzteile 12
Erschwerte Einsatzbedingungen 23
hohe Temperaturen 25
langsame Fahrt 25
nasse Strecke 25
nasser Sand 24
niedrige Temperaturen 26
schlammige Strecke 25
trockener Sand 23

F

Fahrerdurchhang
einstellen 39
Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 34
Fahrzeugidentifikationsnummer 15
Federbein
ausbauen 55
einbauen 56
Fahrtdurchhang kontrollieren 38
Federvorspannung einstellen 38
Statischen Durchhang kontrollieren 37
Fehlgebrauch 11
FIN 15
Frostschutz
kontrollieren 96
Fußbremshebel
Grundstellung einstellen 83
Leerweg kontrollieren 82

G

Gabel
Luftdruck einstellen 40
Gabelbeine
ausbauen 46
einbauen 46
entlüften 45
Grundeinstellung kontrollieren 40
Staubmanschetten reinigen 45
Gabelschutz
ausbauen 48
einbauen 48
Gasbowdenzugspiel
einstellen 102
kontrollieren 102
Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 72
Getriebeöl
nachfüllen 112
wechseln 111
Getriebeölstand
kontrollieren 111
Gewährleistung 12
Griffgummi
kontrollieren 73

H

Handbremshebel
Leerweg einstellen 77
Leerweg kontrollieren 77
Herstellergarantie 12
Hilfsstoffe 12

Hinterrad
ausbauen 89
einbauen 90

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 21
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 27
nach der Lagerung 117

K

Kette
kontrollieren 69
reinigen 67

Kettenführung
kontrollieren 69

Kettenrad
kontrollieren 69

Kettenritzel
kontrollieren 69

Kettenspannung
einstellen 68
kontrollieren 68

Kotflügel vorn
ausbauen 54
einbauen 54

Kraftstofftank
ausbauen 63
einbauen 65

Kraftstofftankverschluss
öffnen 18
schließen 18

Kühlerabdeckung
ausbauen 95
einbauen 94

Kühlflüssigkeit
ablassen 98
einfüllen 98
wechseln 99

Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren . . . . . 25, 96...97

Kundendienst 12

Kupplung
Flüssigkeit wechseln 75
Flüssigkeitsstand berichtigen 74
Flüssigkeitsstand kontrollieren 74

Kupplungshebel
Grundstellung einstellen 73

L

Lagerung 116

Lenkerposition
einstellen 43

Luftfilter
ausbauen 60
einbauen 61
reinigen 60

Luftfilterkasten
reinigen 60

Luftfilterkasten–Deckel
ausbauen 59
einbauen 59

M

Manipulationen 8

Motor
einfahren 23

Motornummer 15

Motorrad
mit Hubständer aufheben 44
reinigen 114
vom Hubständer nehmen 44

R

Rahmen
kontrollieren 72

Rahmenschutz
ausbauen 55
einbauen 55

Reifendruck
kontrollieren 92

Reifenzustand
kontrollieren 91

S

Schalthebel
Grundstellung einstellen 110
Grundstellung kontrollieren 109

Schutzkleidung 9

Schwinge
kontrollieren 72

Seitendeckel
sichern 57

Seitendeckel rechts
ausbauen 58
einbauen 59

Service 12

Sicherer Betrieb 9

Sitzbank
abnehmen 56
montieren 57
Speichenspannung
kontrollieren 92
Startnummerntafel
ausbauen 53
einbauen 53
Startvorgang 27
Steuerkopflager
schmieren 53
Steuerkopflager-Spiel
einstellen 52
kontrollieren 52

T

Tanken
Kraftstoff 30
Transportieren 30

U

Umwelt 10
Untere Gabelbrücke
ausbauen 48
einbauen 49

V

Vergaser
Leerlaufdrehzahl einstellen 106
Schwimmerkammer entleeren 107
Vorderrad
ausbauen 88
einbauen 88

Z

Zubehör 12
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 42
des Federbeins einstellen 36
Zündkurve
ändern 108

3240038de

07/11/2024



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
https://www.ktm.com